

Studienprogramm 2021/2022

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm



Veranstaltungen und Events



Content-Werkstatt und Publikationen



Karl-Renner-Institut Studienprogramm 2021/2022



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Karl-Renner-Institut
Karl-Popper-Straße 8
1100 Wien

Redaktion und Lektorat

Michael Rosecker, Maria Maltschnig und
Susanna Madhavi Hussajenoff

Satz

Barbara Sator, www.satorella.com

Fotos

Fabian Albert, Marcel Billaudet, Christine Bobek, Julian Fladischer, L. Hämmerle, Walter Henisch, Georg Hitsch, Barbara Hofmann, Astrid Knie, Thomas Lehmann, Daniel Lehner, Gerhard Marchl, Daniel Novotny, Lea Pachta, Tom Peschat, Sebastian Philipp, Helmut Ploberger, Sylvia Rauscher, Peter Rigaud, Sebastian Schublach, Roland Schuller, Petra Spiola, SPÖ Kärnten, Angelika Striedinger, Alex Taffetoni, Franz Weingartner und Elisabeth Wieser-Linhart

Fotoarchive

Karl-Renner-Institut, Dr. Karl Renner-Museum,
Kreisky-Archiv, Michael Rosecker

Druck und Herstellungsort

Gutenberg Druck in Kooperation mit
Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau
August 2021



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 866

Bruno-Kreisky-Preis 2021



Barbara-Prammer-Symposium 2021



Bruno-Kreisky-Preis 2021



Inhalt

- 4 Impressum
- 9 Ein solidarisches Miteinander ist die bessere Antwort
- 11 Belastungsproben, Krisenerfahrungen und Zukunftspläne

▶ **Politische Akademie**

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm

- 14 RI-Zertifikat: Politisches Management
- 15 Politische Akademie digital
- 16 Let's debate – Grundlagen der politischen Debatte
- 17 Hard Talk – Kommunizieren, wenn's schwierig wird
- 18 The Art of Hosting and Harvesting
- 19 Straßenwahlkampf
- 20 Erfolgreicher Führungsstil für Kommunalpolitiker:innen
- 21 Politische Rhetorik für Kommunalpolitiker:innen
- 22 Das Smartphone als politisches Allzwecktool
- 23 Kreative Videos professionell designen
- 25 Projekte erfolgreich managen
- 26 Und jetzt hybride!
- 27 Geschichte, Werte, Politik für Trainer:innen
- 28 Akademie der Jugend
- 30 Medienakademie 2022
- 32 Adelheid Popp Lehrgang – Feminismus in Theorie und Praxis
- 34 Europapolitische Akademie 2022
- 36 Workshopangebote für Frauenorganisationen
- 37 Teamcoaching für Politikerinnen
- 38 Kampagnenkompetenz und Medienarbeit
- 39 Aus- und Weiterbildungskooperationen
- 40 Wiener Bildungsakademie
- 41 Informationen für Webinar- und Seminarteilnehmer:innen

▶ **Politische Dialoge**

Veranstaltungen und Events

- 44 Österreichischer Demokratiemonitor
- 45 Freiheitsgrade – Grundzüge einer Verteidigung der Demokratie
- 46 Gewaltfreies Leben – Park Talk
- 47 Treffen der Nachwuchsakademien
- 48 Lunch Lecture
- 50 Deutschland wählt: Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit im Fokus
- 51 Kosovo: Entmachtung der alten Eliten – Aufbruch in eine neue Ära?

- 52 Game Jam – Solidarität und Kooperation
- 53 UN-Klimakonferenz 2021: Neue Hoffnung für die Globale Klimapolitik?
- 54 Karl Polanyi: Der Mann aus dem Roten Wien
- 55 Ein Jahr Joe Biden: Bilanz und Aussicht seiner Präsidentschaft
- 57 Forum Wissenschaft und Politik
- 58 Bildung und Ermächtigung – 20 Jahre RI-Frauenakademie
- 61 Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch
- 63 Kurt-Rothschild-Preis für Wirtschaftspublizistik

► **Politische Perspektiven**
Content-Werkstatt und Publikationen

- 66 Die neue Website des Karl-Renner-Instituts
- 67 Podcast „Rotfunk“
- 68 Europapolitische Perspektiven
- 69 Wissenschaftsvernetzung Europa
- 70 Unser Social-Media-Angebot
- 71 Publikationen des Karl-Renner-Instituts
- 73 Die Landesstellen des Karl-Renner-Instituts
- 75 Wir über uns – Das Karl-Renner-Institut
- 76 Dr. Karl Renner-Museum
- 77 Karl Renner – Ein republikanisches Fundament





Pamela Rendi-Wagner



Roger de Weck



Melisa Erkurt

Ein solidarisches Miteinander ist die bessere Antwort

Die Coronakrise bestimmte für viele Monate weltweit das Alltagsleben der Menschen und die Politik. Diese Pandemie hat uns eindringlich vor Augen geführt, wie wichtig ein starker Sozialstaat und starke demokratische Institutionen sind. Vieles wurde in Frage gestellt und auf seine Funktionstüchtigkeit geprüft. Wie unter einem Brennglas wurde sichtbar, wie fatal soziale Ungleichheiten und Benachteiligungen wirken. Die entsprechenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen werden uns noch lange begleiten.

In der politischen Debatte der nahen Zukunft wird wichtig sein aufzuzeigen, wer die tatsächlichen „Systemerhalter“ und „Leistungsträger“ der Gesellschaft in der Krise waren. Welche Berufe das Funktionieren der Republik gewährleistet haben und wie diese entlohnt und wertgeschätzt werden. Die Folgen der Pandemie dürfen nun jedenfalls nicht als Ausreden gelten, um bei zentralen sozialstaatlichen Leistungen und wichtigen demokratischen Institutionen zu sparen. Auch dürfen bisherige positive Entwicklungen in der Gleichstellung von Mann und Frau, die durch die Coronakrise gebremst wurden, nicht weiter zurückgedrängt werden, sondern müssen ganz im Gegenteil, mutig vorangetrieben werden – gerade auf Grund der Erfahrungen der Pandemie.

In den letzten Monaten erlebten wir auch, wie sehr die Ideen und Grundsätze der Sozialdemokratie gezeigt haben, dass sie eine Gesellschaft krisenfest machen. Das solidarische Miteinander ist die bessere Antwort auf die Herausforderungen schwerer Zeiten, als das egozentrische Gegeneinander. Auch als Garantin für unsere rechtsstaatliche Demokratie hat sich die Sozialdemokratie wieder einmal erwiesen.

Die Pandemie ist noch nicht vorbei, aber vieles wird nun wohl erträglicher. Jetzt ist die Zeit Lehren zu ziehen und mutige innovative Ideen zu verfolgen, um in eine bessere Zukunft zu starten! Und wir Sozialdemokrat:innen müssen diesen Weg aufzeigen und voranschreiten. Hier setzt die Arbeit des Karl-Renner-Instituts an. Ein engagiertes Ausbildungsprogramm möchte die politisch Aktiven und Mandatar:innen stärken für die kommenden politischen Aufgaben. Die Intensivierung der Vernetzung der Politik mit der Wissenschaft soll den Wissenstransfer zwischen beiden Sphären fördern und innovative politische Projekte generieren. Öffentliche Veranstaltungen sollen die breite politische Debatte wieder ermöglichen und alle Interessierten einbinden.

Das neue Studienprogramm des Karl-Renner-Instituts soll auch als Einladung verstanden werden, sich weiterzubilden und sich in die Politik einzubringen. Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns die Sozialdemokratie und Österreich zu gestalten, für eine gute Zukunft unseres Landes, die alle Menschen mitnimmt und allen offen steht.



Doris Bures
Präsidentin des Karl-Renner-Instituts



Buchpräsentation Der Deutsche Klub



Doris Bures



Buchpräsentation Machtmaschinen

Belastungsproben, Krisenerfahrungen und Zukunftspläne

Die Coronapandemie hat in den letzten eineinhalb Jahren alle Bereiche des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens betroffen. Sie zeigte uns die Grenzen der Belastbarkeit und oft verdeckte Mängel unserer staatlichen Institutionen und unseres Wirtschaftssystems auf. Auch die Verletzlichkeit unserer alltäglichen (selbstverständlichen) Lebensabläufe und unserer individuellen Lebensentwürfe wurde uns oft dramatisch vor Augen geführt. Die fundamentale Bedeutung eines funktionierenden Rechtsstaats, starker kollektiver Solidarsysteme und einer wachen demokratischen Öffentlichkeit drängten in den Vordergrund und sollten vielmehr die politische Debatte bestimmen. Die großen Hoffnungen zu Beginn der Krise, diese würde – quasi aus Vernunftgründen – viele progressive Veränderungen mit sich bringen, sind geschrumpft; so sehr der Veränderungsdruck auch gestiegen sein mag. Umso mehr zeigte sich auch die Notwendigkeit des Ausbaus bestehender sozialer und demokratischer Errungenschaften und neuer innovativer sozialdemokratischer Projekte. Das Politik- und Gesellschaftsverständnis der Sozialdemokratie, Gesellschaft gemeinsam, gleichwertig und solidarisch zu gestalten, hat angesichts der großen Herausforderungen der Bewältigung der Folgen der Pandemie, der Digitalisierung und der drohenden Klimakrise seine Richtigkeit und Notwendigkeit bewiesen.

All das bestimmt auch die Arbeit des Karl-Renner-Instituts. Der pandemiebedingte Digitalisierungsschub wird in Form von Webinaren und hybrider Veranstaltungen weiterhin präsent sein. Podcasts, Lunch Lectures und neue Formen der Prozessgestaltung als zeitgemäße Instrumente der Wissensvermittlung sowie neue Formate der notwendigen Intensivierung der Debatte zwischen Politik und Wissenschaft prägen unsere Angebote. Dennoch freuen wir uns sehr, dass weite Teile unseres Aus-, Weiterbildungs- und Veranstaltungsprogramms wieder analog geplant werden können. Ein Wiedersehen mit unseren Seminarteilnehmer:innen, Diskussionspartner:innen und Besucher:innen freut uns sehr.

Die Themen, mit denen sich die Politik auseinanderzusetzen hat, liegen auf dem Tisch. Die Intensität der Debatten darüber wird steigen: sind neoliberales Konkurrenzdenken und dessen Austeritätsideologie, gepaart mit nationalistischer Mobilisierung die richtigen Antworten für die kommenden Krisen einer globalisierten Welt? Welche gesellschaftlichen Aufgaben sind öffentlich oder privat zu erfüllen? Wie verteilen wir gerecht und demokratisch die begrenzten Ressourcen? Welche menschliche Arbeit ist „systemrelevant“ für das alltägliche Leben und wie wird diese entlohnt? Und werden die Pandemiefolgen die Klimafrage mit all ihren Auswirkungen ins Zentrum der Politik rücken oder nicht?

Wir im Karl-Renner-Institut stellen uns diesen Fragen und den damit verbundenen Auseinandersetzungen.



Maria Maltschnig
Direktorin



Michael Rosecker
stv. Direktor





Politische Akademie

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm

Unser Auftrag und Anspruch ist es, Einsichten in gesellschaftliche Zusammenhänge und politisches Grundlagenwissen zu vermitteln. Wir wollen für Funktionen in der Politik qualifizieren, Nachwuchs fördern und die Bereitschaft, an gesellschaftlichen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen teilzunehmen, stärken. Es sollen Handlungskompetenzen für die politische Arbeit und innovative Formen der Politikformulierung und -umsetzung vermittelt werden. All das auf Basis der demokratisch-emanzipatorischen Grundwerte der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel

Wir leben in Zeiten grundlegender gesellschaftlicher Veränderungen. Gerade jetzt, im Schatten einer weltweiten Pandemie, ist es für die aktuellen politischen Herausforderungen und härter werdenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen von Bedeutung, sich mit einem zeitgemäßen Gesellschaftsverständnis und einer zukunftsfähigen politischen Praxis zu beschäftigen. Gestaltungskompetenz und entsprechendes Handwerkszeug für diesen gesellschaftlichen Wandel zu vermitteln, ist zentrales Ausbildungsziel der RI-Angebote im Bereich der Politischen Aus- und Weiterbildung. Diese reichen von Methoden der Bürger:innenbeteiligung über Kampagnenkompetenz bis zu digitalem Knowhow.

Modularer Aufbau der Bildungsangebote

Die Seminare und Webinare sind jeweils thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber miteinander verzahnt. Alle Module können einzeln gebucht oder zu dem 5-moduligen Lehrgang „Politisches Management – Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel“ zusammengestellt werden.

- Die Basismodule (Kennzeichnung: A) vermitteln Einsteiger:innen in ehrenamtliches oder berufliches politisches Engagement eine solide Grundausbildung.
- Die Aufbaumodule (Kennzeichnung: B) ermöglichen die vertiefende Beschäftigung mit politischen Anliegen, der eigenen Rolle und Fragen der Organisation.
- Ergänzend eröffnen die regelmäßig analog oder digital stattfindenden Veranstaltungen (Kennzeichnung: C) den Raum für die Vertiefung gesellschaftspolitischer Debatten und sozialdemokratischer Werthaltungen. Eine davon muss nachweislich besucht und ein kurzer Bericht darüber verfasst werden. Es wird auch eine auf die eigene politische Arbeit bezogene Projektarbeit zu einem der Themen der besuchten Seminare verlangt.

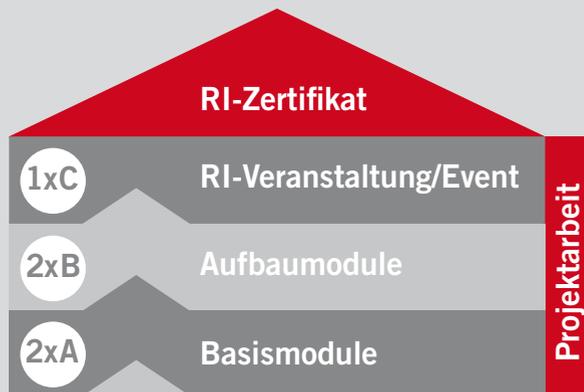
Die einzelnen Seminarmodule sind auf den folgenden Seiten im Detail beschrieben.

Zertifizierung

Jedes einzelne Seminar bzw. Webinar wird mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen. Das Abschlusszertifikat „Politisches Management“ erfordert die aktive Teilnahme an 5 Veranstaltungsmodulen – je 2 Module aus dem Bereich der Basismodule (A) und Aufbaumodule (B) und die Teilnahme an einer der regelmäßig analog oder digital stattfindenden Veranstaltungen (C) – sowie eine Projektarbeit.

Lehrgangsleitung

Michael Rosecker
rosecker@renner-institut.at

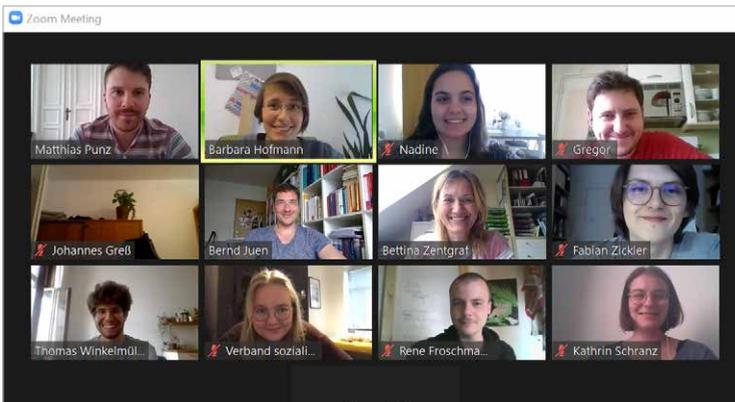




Vieles wurde und wird von der Coronapandemie verändert. Kaum ein Lebensbereich blieb und bleibt davon verschont. Ebenso war im Aus- und Weiterbildungsbereich des Karl-Renner-Instituts Entwicklungsbedarf gegeben, der viel Innovation und spannende neue Wege, politische Bildung zu organisieren, dauerhaft ermöglichte. Auch wenn wir wieder vieles analog durchführen können und wir uns auf den persönlichen Kontakt und Austausch mit unseren Teilnehmer:innen, Besucher:innen und Mitdiskutant:innen freuen, ist eines klar: digitale und hybride Lehrinhalte und Lernformate bleiben auch nach der Pandemie relevant und müssen weiterentwickelt werden. Fast alle analog ausgeschrieben Seminare können gegebenenfalls digital durchgeführt werden.

Unser neues Studienjahresprogramm zeigt diese Anforderungen der Digitalisierung deutlich in Form verschränkter Angebote von analog und digital. Wir und unsere Trainer:innen haben digitale Bildungsangebote entwickelt, die alle technischen Möglichkeiten nutzen und keine analogen Vorteile vermissen lassen. Die Benutzer:innenfreundlichkeit war und ist uns bei allen digitalen Angeboten wichtig. Vortrag, Gruppenarbeiten, multimediale Inhalte und spielerische Lernelemente sind darin vereint. Webinare sind nun genauso wie Präsenzseminare je nach Bildungsbedürfnis kombinierbar und anrechenbar für das RI-Zertifikat.

Wer Fragen hat oder technische Unterstützung braucht, erhält diese umgehend. Wir freuen uns schon sehr auf euren Besuch – ob „analog“ im Institut oder digital auf einer Videoplattform.





Let's debate

Grundlagen der politischen Debatte

Täglich wird diskutiert und debattiert. Politische Menschen machen beides besonders häufig – im Freundeskreis, in der Familie und am Arbeitsplatz. Dabei tauschen wir Argumente aus, um zu überzeugen und – zumindest hin und wieder – neue Einsichten zu gewinnen. Die Debatte, wie wir sie in diesem Seminar definieren, unterscheidet sich von der gepflegten Diskussion durch einen zentralen Aspekt: Es geht ums Gewinnen! Die Debatte auf einem Podium oder im Parlament folgt einem festgelegten Thema und vorgegebenen Regeln. Wir wollen unseren Standpunkt mit Verve vertreten und gegen Einwände verteidigen. Wir zielen weniger auf die Gunst der Mitdebattierenden als auf das Publikum. Egal ob live oder in den Medien – wir wollen die Zuhörer:innen auf unserer Seite wissen.

Das Seminar dient als intensiver Übungsraum. Die kompakten Inputs zu Themen wie Statement, Argumentation, Körpersprache und Stimmeinsatz können folglich sofort ausprobiert werden. Gemeinsam mit den Trainer:innen reflektieren die Teilnehmenden über Wirkung und unerwünschte Nebenwirkungen von Rede und Gegenrede.

Inhalt

- Rhetorische Grundlagen für die Debatte
- Formate und Spielregeln des Debattierens
- Fokussiertes Rhetorik-Training auf Debattenniveau
- Tipps und Tricks für ein erfolgreiches Bestehen
- Erfahrungsaustausch
- Intensive Übungen und Austausch

Termin

17.–18. September 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen, Aktivist:innen und Interessierte

Trainer:innen und Expert:innen

Barbara Blaha, Momentum Institut – Think Tank der Vielen
Gerald Strobel, Rhetorik-Trainer

Projektleitung

Martina Fürpass

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Aufbaumodul B anrechenbar.*

Hard Talk – Kommunizieren, wenn's schwierig wird



Krisenkommunikation in der Politik

In schwierigen Situationen das Richtige zu sagen ist eine Fähigkeit, die auch erfahrene Politiker:innen vor Herausforderungen stellt – egal ob es sich um objektive Krisen, falsche Beschuldigungen oder einen digitalen Shitstorm handelt. In diesem Workshop wird gezeigt, wie in brenzigen Situationen die Nerven bewahrt und eine Kommunikationsstrategie entwickelt wird. Die Minenfelder der Kommunikation sollen zuverlässig erkannt und analysiert werden können. Zudem wird das erforderliche Rüstzeug an die Hand gegeben, um strategisch und operativ auch bei einer dynamischen Krisenentwicklung richtig zu handeln. Dann kann eine Krise auch als sprichwörtliche Chance begriffen werden. Das Seminar besteht neben kompakten Theorieblöcken aus mehreren praktischen Übungen und orientiert sich dabei an den konkreten Bedürfnissen und Erfahrungen der Teilnehmer:innen.

Inhalt

- Was sind Situationen im politischen Leben, in denen Kommunikation schwierig ist?
- Was sind Schwierigkeiten?
- Worauf kommt es in schwierigen Kommunikationssituationen und Krisen an?
- Strategieentwicklung, Vorgehen im Krisenfall planen
- Was tun bei dynamischen Entwicklungen der Krise
- Sonderfall Shitstorm

Termin

1.–2. Oktober 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen sowie Interessierte

Trainer

Markus Leiter, Kommunikations- und PR-Berater

Projektleitung

Michael Rosecker

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul B anrechenbar.



The Art of Hosting and Harvesting

Wie können wir Menschen begeistern, mit uns gemeinsam Zukunft zu gestalten?

In der dreitägigen Lernreise zu Art of Hosting and Harvesting geht es darum, wie wir gute Räume öffnen können, in denen Menschen über wirklich wesentliche Dinge offen und produktiv miteinander sprechen. Auf dieser Basis entsteht Freude an der Zusammenarbeit und Energie für Engagement und Wirksam-Werden. So können wir gute Lösungen entwickeln, die nicht nur innovativ sind, sondern auch breite Zustimmung, Identifikation und Akzeptanz finden.

Art of Hosting steht für methodisches Gestalten von (komplexen) Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. Es ist aber viel mehr als Methodenwissen. Es ist eine spezifische Handlungspraxis und lebt von geteiltem Erfahrungswissen, wie wir gute Bedingungen für vertrauensvolle Kooperation, für cokreative Selbstorganisation und wirkungsvolle Prozesse schaffen können.

Inhalt

- Cokreatives Arbeiten mit kleinen und großen Gruppen
- Energie für gemeinsames Tun erzielen
- Neue Wege der Zusammenarbeit kennenlernen
- Selbstorganisation und Selbstverantwortung in Gruppen methodisch gestalten
- Sitzungen und Meetings fruchtbarer und ergebnisorientierter gestalten
- Kommunikation und Interaktion noch besser verstehen und im beruflichen bzw. privaten Umfeld verbessern

Termin

18.–20. Oktober 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen, Moderator:innen, Trainer:innen und Absolvent:innen der RI-Lehrgänge

Hosting-Team

Martina Handler, Politikwissenschaftlerin, Mediatorin, Beteiligungsexpertin, Gestalterin und Begleiterin von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen

Robert Pakleppa, Sozialpädagoge, Bildungs- und Beteiligungsexperte, Dialoggastgeber und integraler Berater für Politik, Verwaltung, Organisation und gemeinwohlorientierte Gruppen in ihren Entwicklungsprozessen

Projektleitung

Martina Fürpass

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Basismodul A anrechenbar.*

Straßenwahlkampf

Der effiziente Auftritt im Wahlkampf auf der Straße

Viele Kernthemen der Sozialdemokratie – wie Arbeitsmarkt, leistbares Wohnen und Gesundheitspolitik – brennen den Menschen unter den Nägeln. Dennoch scheint es im Zuge des Straßenwahlkampfes oft nicht zu gelingen, den potenziellen Wähler:innen sozialdemokratische Inhalte so zu präsentieren, dass das allgemeine Themeninteresse und das Wahlprogramm „zusammenfinden“.

Das Seminar verfolgt den Ansatz, die direkte Kommunikation im Dialog oder als Redner:in so auszurichten, dass sie zum sozialdemokratischen Moment führt, jener Moment, in dem es „matcht“. Es werden kommunikative Werkzeuge erarbeitet, die es ermöglichen, zwanglos ins Gespräch zu kommen, mit Wertschätzung und glaubwürdig zuzuhören und sozialdemokratische Inhalte zu platzieren. Die Arbeit der kampagnisierenden Teams auf der Straße, im Wahlkampf oder bei sonstigen Aktionen soll so verändert werden, dass politische Gespräche geführt, Inhalte vermittelt und auch Freude beim Wahlkämpfen entwickelt werden können.

Inhalt

- Voraussetzungen, um mit Passant:innen ins Gespräch zu kommen
- Erarbeitung von Wordings und Reaktionsmöglichkeiten für Aktivist:innen
- Artikulation: was wichtig ist, um verstanden zu werden und um „rüberzukommen“
- Briefings zur Entwicklung thematischer Erzählmöglichkeiten
- Platzierung sozialdemokratischer Inhalte und Überzeugungen
- Übungen zur vertrauensvollen Gesprächsführung

Termin

21.–23. Oktober 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

Trainer

Peter Strauß, Schauspieler und Kommunikationstrainer

Projektleitung

Michael Rosecker

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Basismodul A anrechenbar.*



Person, Funktion und Rolle

Erfolgreicher Führungsstil für Kommunalpolitiker:innen

Politiker:innen bewegen sich im Spannungsfeld von ihrer Person, ihrer Funktion und ihrer Rolle. Wie ist es möglich, einen optimalen Umgang zwischen den Anforderungen und Bedürfnissen der eigenen Persönlichkeit, der jeweiligen Funktion (z. B.: Bürgermeister:in, Führungskraft oder Spitzenkandidat:in) und den damit verbundenen Rollen (z. B.: als Gestalter:in, Ombudsmann/frau oder als Moderator:in) zu finden?

Mit welchem Mindset, welcher inneren Haltung sowie mit welchen persönlichen Kompetenzen und politischen Visionen sind die Rollenanforderungen in der jeweiligen Funktion individuell zu erfüllen? Was ist notwendig, was ist tragbar für das eigene Wohl und wo müssen Grenzen gezogen werden?

Politiker:innen müssen mit Ungewissheit, Mehrfach-Rollen, Rollenkonflikten, Widersprüchen, Unsicherheiten und auch mit eigenem Nicht-Wissen umgehen können, um in Zeiten des permanenten Wandels Sicherheit und Stabilität geben zu können. Damit dies erfolgreich gelingt, geht es um die Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld Person, Funktion und Rolle.

Inhalt

- Person, Funktion und Rolle
- Reflexion Selbstbild und Fremdbild
- Rollenkonflikte
- Umgang mit Veränderungen
- Grundlagen der Führung
- Zielarbeit und Selbstführung

Termin

13.–15. Jänner 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische Bürgermeister:innen und -kandidat:innen und kommunalpolitische Führungskräfte

Trainerin

Alexandra Méndez-Cortez-Benusch, Unternehmensberaterin für Organisationsentwicklung, Coach, Trainerin & Supervisorin

Projektleitung

Michael Rosecker

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

Die Seminare dieses Spezialangebots sind für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Basismodul A oder Aufbaumodul B anrechenbar.

Verhandeln, überzeugen und debattieren

Politische Rhetorik für Kommunalpolitiker:innen

Bürgermeister:innen haben die unterschiedlichsten Aufgaben zu erfüllen. In allen sind sie als Führungskräfte sehr gefordert. Sie sollen überzeugen, vermitteln, organisieren, verhandeln und auch Konflikte austragen. Mitarbeiter:innen sind zu führen, Verträge auszuverhandeln, kritische Bürger:innen zu überzeugen und die politische Konkurrenz auf Distanz zu halten.

Bei dieser Vielzahl an Aufgaben und damit verbundenen Kommunikationsnotwendigkeiten tun sich jene leichter, die sich selbst gut kennen, sich auf Gesprächssituationen einlassen können und über die passenden rhetorischen Werkzeuge verfügen. In diesem Seminar wird das Arsenal der Rhetorik vorgestellt und praxistauglich geübt. Wir widmen uns dabei vielen ausgewählten Mitteln, die sich in der kommunalpolitischen Praxis bewährt haben und den Anforderungen entsprechen. Es gibt auch Raum, auf individuelle Bedürfnisse in Videoanalysen einzugehen und Erfahrungen auszutauschen.

Inhalt

- Persönliche Werte und authentisches Auftreten als politische Führungskraft
- Situationsgerecht und strategisch kommunizieren
- Bring es auf den Punkt: Standpunktformel und Argumentationspläne
- Die richtige Sprache sprechen: kurz, prägnant und bildhaft
- Die Macht des Fragens: Fragetechnik und Einwandbehandlung
- Kampfrhetorik fürs Debattieren

Termin

3.–5. März 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische Bürgermeister:innen und -kandidat:innen und kommunalpolitische Führungskräfte

Trainer

Christian Kraxner, Politikwissenschaftler und Verhaltenstrainer

Projektleitung

Michael Rosecker

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

Mit Unterstützung des
Sozialdemokratischen Gemeindevertreter:innenverbands
Österreich – GVW Österreich



Das Smartphone als politisches Allzwecktool

Professionelle Handyvideos für die Online-Kommunikation für Einsteiger:innen

Wirkmächtige sozialdemokratische Politik braucht glaubwürdige Inhalte und Persönlichkeiten. Ein Werkzeug, um die eigene Politik und das eigene (politische) Leben heute in Szene zu setzen, ist allgegenwärtig: das eigene Smartphone. Selten war es einfacher, Geschichten zu erzählen, politische Anliegen verständlich zu machen und ausgewählte Zielgruppen zu erreichen. Im Rahmen dieses Seminars für Einsteiger:innen werden die Basics der Videoproduktion anhand theoretischer Impulse und vieler praktischer Übungen erarbeitet. Zentrale Fragen sind dabei: Welche Überlegungen braucht es im Vorfeld, damit der Dreh gelingt? Welche Technik ist notwendig, was ist „nice to have“ und was ist nicht zwingend nötig?

Das Seminar richtet sich an Aktivist:innen und Mandatar:innen, die ihr Smartphone besser kennenlernen und nutzen wollen. Schnelligkeit und effektiver Umgang mit der eigenen politischen Agenda und den Social-Media-Kanälen ermöglichen mehr Spaß am Aktivsein und mehr Erfolge.

Inhalt

- (Mobile) Videos verstehen – die richtigen Themen, die richtigen Formate
- Technische Voraussetzungen des mobilen Drehens
- Grundlagen des Video-Storytelling
- Schnitt von Videos
- Best-Practice-Beispiele
- Training und eigene Gestaltung eines Videos

Termin

21.–23. April 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen sowie Interessierte

Trainer

Max Roehrle, Video-Producer und -trainer, Newsroom GmbH

Projektleitung

Michael Rosecker

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Basismodul A anrechenbar.*



Kreative Videos professionell designen



Handyvideos für die politische Online-Kommunikation für Fortgeschrittene

Ein kurzes Video aufnehmen und schneiden – das sind Fertigkeiten, die in der Politik zum Standardrepertoire der Kommunikation und des Aktivismus geworden sind. Diese gekonnt vorzubereiten, zu gestalten und schließlich in eine professionelle Form zu bringen, ist für Mandatar:innen, politische Kommunikationsarbeiter:innen und Aktivist:innen unerlässlich geworden.

Die Nachbearbeitung, das Aufpeppen von Videos mit kurzen Einspielern, Effekten, Grafiken oder Animationen ist dann schon eine Fertigkeit für Fortgeschrittene. Genau hier setzt dieses Seminar an. Wie kann ein simples Video besser werden, welche Regeln gilt es dabei zu beachten und was ist zurzeit der Trend in diesem Gebiet – das alles wird an Praxisbeispielen und Übungen erarbeitet.

Inhalt

- Kreative Ideen in professionelle Videos übersetzen
- Schnitt von Videos
- Arbeiten mit After-Effects
- Content für professionelle informative Videos kreieren
- Best-Practice-Beispiele
- Eigene Gestaltung eines Videos

Termin

19.–21. Mai 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen sowie Interessierte

Trainer

Lukas Rapf, Video- & Content-Producer

Projektleitung

Michael Rosecker

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Aufbaumodul B anrechenbar.*



Projekte erfolgreich managen



Die Werkzeuge des agilen Projektmanagements zur Umsetzung politischer Ziele nutzen

Wirkungsvolle politische Arbeit braucht eine solide Organisation. Das gilt für die Umsetzung eines kommunalpolitischen Projekts genauso wie für die Planung einer Kampagne. Agiles Projektmanagement hält ein Bündel von zeitgemäßen Werkzeugen für die politische Arbeit bereit.

Agiles Projektmanagement wird in vielen Wirtschaftsbereichen seit rund zwei Jahrzehnten angewendet, zeichnet sich zunächst durch eine gemeinsame Zieldefinition und die Ableitung von Zwischenzielen aus, die im Verlauf der Projektarbeit angepasst werden können. Ein weiteres wichtiges Merkmal sind Feedbackschleifen, mit denen die geplanten nächsten Schritte bei den Stakeholdern und Wähler:innen überprüft werden.

Wesentlicher Unterschied zwischen klassischem und agilem Projektmanagement ist, dass der neue Ansatz mit der Tradition der allwissenden Projektleitung, die ein Team von Detailverantwortlichen anleitet, bricht. Für jede:n Projektmitarbeiter:in bedeutet agiles Projektmanagement das Erlebnis, Lösungen auf Augenhöhe gemeinsam zu suchen und zu finden. So ist politische Arbeit nicht nur motivierender, sondern im Ergebnis auch erfolgreicher.

Inhalt

- Klassisches vs. agiles Projektmanagement
- Mindset der agilen Organisation
- Kampagnenbausteine und passende Projektmanagementwerkzeuge
- Einfache Instrumente zur Messung der Wirksamkeit
- Interaktive Praxisübungen in Kleingruppen
- Mein Projekt/meine Kampagne – Hands on

Termin

10.–11. Juni 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

Trainerin

Alexandra Loidl-Kocher, Systemische Organisationsentwicklerin und Projektmanagerin

Projektleitung

Michael Rosecker

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

*Dieses Seminar ist für das
RI-Zertifikat „Politisches Management“
als Aufbaumodul B anrechenbar.*

Und jetzt hybride!

Seminare, Trainings, Meetings für Anwesende und Zugeschaltete aktivierend gestalten

Während der Coronapandemie wurden die unterschiedlichsten Formen von Treffen online abgehalten. Zurück in der Präsenz gibt es durchaus gute Gründe, Seminare, Trainings, Workshops oder Meetings hybride anzubieten, etwa damit Teilnehmer:innen sich lange Fahrtzeiten und Kosten ersparen.

In diesem Seminar wird zunächst hybride vermittelt wie die unterschiedlichen Formen des Zusammentreffens zwischen Anwesenden und Zugeschalteten gut gestaltet werden können und was es zu beachten gilt. Ebenso werden zentrale Themen sein, welche Lernformen möglich sind, damit sich beide Gruppen gut einbezogen fühlen und zur aktiven Beteiligung angeregt werden.

Inhalt

- Zukunft hybride Veranstaltungen – was sind Vorteile, wo müssen wir achtsam sein?
- Methoden für hybride Veranstaltungen: Blended Learning & Flipped Classrooms
- Aufgaben der Moderation
- Didaktische Herausforderungen für Zugeschaltete und Anwesende
- Technische Ausstattung für hybride Meetings
- Praktische Übungen

Termin

3.–4. September 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

RI-Landesstellenleiter:innen, Trainer:innen, Bildungsanbieter:innen

Trainerin

Lena Doppel-Prix, Digitale Strategie, Training und Beratung

Projektleitung

Martina Fürpass

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at

Geschichte, Werte, Politik



Sozialdemokratie im 21. Jahrhundert

Zeitgemäße Bildung im sozialdemokratischen Kontext ist eine Herausforderung für eine politische Bildungsinstitution.

Moderator:innen und Trainer:innen sind zunächst gefordert, Wissen weiterzugeben, ausreichend Räume zum selbstständigen Erarbeiten zu bieten und den emanzipatorischen Charakter von Bildung erlebbar zu machen. Ebenso ist es für sie erforderlich, immer wieder die historische Rolle der Sozialdemokratie zu reflektieren und am aktuellen Stand zu sein, welche sozialdemokratischen Grundorientierungen in aktuellen politischen Auseinandersetzungen im Fokus stehen. All das unterstützt sie dabei, Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse wahrzunehmen und zu verstehen. Diese Verortung gesellschaftspolitischer Verhältnisse und Debatten kann von großem Nutzen für die Inhalte politischer Bildung im sozialdemokratischen Kontext sein.

Inhalt

- Die sozialen und organisatorischen Ursprünge der Sozialdemokratie
- Das Werden einer politischen Bewegung
- Grundzüge der historischen sozialdemokratischen Erzählung
- Werte und Politik – Sozialdemokratie im 21. Jahrhundert
- Soziale Klassen und neue Bündnisse
- Grundzüge neuer politischer Aufgaben

Termin

23. Februar 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

RI-Landesstellenleiter:innen, Trainer:innen, Bildungsanbieter:innen

Trainer

Michael Rosecker, Historiker, Karl-Renner-Institut
Wolfgang Tomaschitz, Markt- und Meinungsforscher, dataselect

Projektleitung

Barbara Hofmann, Martina Fürpass

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

Information

Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at



Akademie der Jugend

Nach mehr als einem Jahr Alltagsleben in der virtuellen Welt, verursacht durch die Covid-19-Pandemie, sind Treffen, Meetings, Workshops und Straßenaktionismus wieder ein zentraler Bestandteil der Jugendorganisationsarbeit. Damit diese Workshops, Meetings und Straßenaktionen für alle Beteiligten bestens gelingen und junge Menschen von uns begeistern, müssen wir uns mit kommunikativen und gruppendynamischen Prozessen auseinandersetzen und das Knowhow über vielfältige Moderationstechniken und Methoden aneignen.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht das Kennenlernen und Ausprobieren von kreativen Potentialen verschiedener Moderationstechniken. Vermittelt wird das Wissen über die Gestaltung von themenbezogenen sowie prozessorientierten Workshops. Ebenso sind die dynamische Partizipation durch Art of Hosting und der wirkungsvolle Auftritt auf der Straße zentrale Inhalte.

Themenbezogene, konkrete, prozess- und praxisorientierte Workshop-Designs werden im Lehrgang für die Umsetzung in den Jugendorganisationen erarbeitet.

Termine

Modul 1: 29.–31. Oktober 2021

Modul 2: 10.–12. Dezember 2021

Modul 3: 7.–9. Jänner 2022

Modul 4 und Abschluss: 25.–27. Februar 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Aktivist:innen und Funktionär:innen der Jugendorganisationen

Trainer:innen, Referent:innen und Gesprächspartner:innen

Antonia Cicero, Martina Handler, Peter Strauß u. a.

Lehrgangsbegleitung

Katharina Weissenböck

Projektleitung

Barbara Hofmann, Martina Fürpass

Teilnahmebeitrag

Euro 120,-

für den gesamten Lehrgang

Information

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at





Lehrgangsmodule

Modul 1

Kommunikative und gruppendynamische Grundlagen erfolgreicher Workshoparbeit

- Gruppe – Team – Organisation
- Gruppenprozessen erleben, analysieren und steuern

Modul 2

Die Werkzeuge der Moderationsmethode

- Auseinandersetzung mit Moderation und Workshopleitung im Kontext der Jugendorganisationen
- Kreative Moderationstechniken kennenlernen und trainieren

Modul 3

Art of Hosting: die Kunst wertvolle Gespräche zu führen

- Art of Hosting kennenlernen und erleben
- Neue Wege guter Zusammenarbeit, Cokreation, Selbstorganisation und Selbstverantwortung in Gruppen methodisch gestalten

Modul 4

Ran an die Leute – der wirkungsvolle Auftritt auf der Straße

- Erarbeitung von Wordings und Reaktionsmöglichkeiten für Aktivist:innen
- Sichere und überzeugende Kommunikation

Bewerbung und Teilnahmebedingungen

Die Bewerbungsfrist endet am 30. September 2021. Die Bewerbung bitte rechtzeitig an die jeweilige Bundesjugendorganisation richten. Voraussetzung für den Erwerb eines Lehrgangszertifikats ist die durchgehende Anwesenheit bei allen Modulen sowie eine lehrgangsbegleitende Praxisarbeit.

Ein Modul aus diesem Lehrgang ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul A anrechenbar.

Medienakademie 2022

Ausbildungsangebot für Interessierte an Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

Medien und Journalismus erleben gerade eine Revolution. Die Digitalisierung hat zu einem umfassenden Wandel unseres Umgangs mit Informationen und Nachrichten geführt – und dieser Prozess beschleunigt sich aktuell. Diese Entwicklung hat massive Auswirkungen auf Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit und Politik. Soziale Medienkanäle, Podcasts und Videos sind heute in unterschiedlichster Form nicht mehr aus der Medienlandschaft wegzudenken. Parallel dazu existieren nach wie vor die „alten Medien“: Zeitungen, Magazine, Fernsehen, Radio – die nach wie vor ein Millionenpublikum erreichen. Noch nie gab es so viele Möglichkeiten wie heute, im Berufsfeld Kommunikation aktiv zu werden. Die Medienakademie bietet Medieninteressierten die Möglichkeit, wertvolle Informationen und das entsprechende Handwerk für ihren Weg in die Medienlandschaft zu erhalten. Führende Profis aus der Medienbranche geben dabei Tipps, teilen ihre Erfahrungen und bieten Einblicke in ihren Berufsalltag.

Termine

Modul 1:	25.–26. Februar 2022
Modul 2:	2. April 2022
Modul 3:	3.–4. Juni 2022
Modul 4 und Abschluss:	24.–25. Juni 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Medieninteressierte und Studierende, die im Journalismus oder grundsätzlich in der Öffentlichkeitsarbeit tätig werden wollen, Jungjournalist:innen am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter:innen, die ihr Wissen vertiefen und auffrischen wollen

Trainer:innen, Referent:innen und Gesprächspartner:innen

Stefan Apfl, Jasmin Chalendi, Patricia Huber, Peter Linden, Lisa Mayr, Stephan Ozsváth, Dominik Sinnreich, Petra Stuibler, Anatol Vitouch, Jakob Winter, Wolfgang Zwander u. a.

Projektleitung

Barbara Hofmann, Martina Fürpass

Anmeldung und Teilnahme

Bitte erforderliche Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbogen und Arbeitsprobe wie Presseausendung, Podcast, kleines Filmprojekt, Online-Blogbeitrag, spannender Instagram-Account oder Text in Print) an office@fai.at schicken. Anmeldefrist: 29. Jänner 2021. Für eine erfolgreiche Absolvierung der Medienakademie sind die 4 Pflichtmodule sowie 2 Wahlmodule je nach Interesse zu absolvieren. Für Absolvent:innen der Medienschule besteht die Möglichkeit, bei Kooperationspartner:innen Volontariate zu absolvieren.

Textprobe

Mit der Bewerbung ist eine aussagekräftige, möglichst journalistische Textprobe mitzuschicken, die im Rahmen der Medienakademie von Expert:innen persönlich kommentiert wird.

Teilnahmebeitrag

Euro 390,- für den gesamten Lehrgang

Information

Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at



Lehrgangspflichtmodule

Modul 1

Berufseinstieg als Journalist:in

- Die österreichische Medienrealität
- Redaktionsalltag in Medien
- Konferenz der Redakteur:innen und der Themenpitch

Modul 2

Klassische Artikelformate im Überblick

- Der Weg von der Idee zum Beitrag
- Ziele und Zwecke von Formaten
- Details zu ausgewählten Artikelformen

Modul 3

Besser schreiben

- Theoretische Kniffe in der Praxis anwenden
- Mit simplen Regeln Texte lesbar machen
- Tiefgehende Analyse und Feedback zu eigenen Texten

Modul 4 und Abschluss

Einstieg in den Videojournalismus

- Beitragsformen, Gestaltung und Skills
- Tipps und Tricks zur professionellen Videobegleitung
- Von der Idee zum Videobeitrag

Auszug Wahlmodule-Pool

Wahlmodul Fokus: Storytelling

Termin 12. März 2022

- Was ist eine gute Geschichte?
- Gute Beispiele für narrativen Journalismus

Wahlmodul Fokus: Interviewführung

Termin 9. April 2022

- Was braucht es, um ein gutes Interview führen zu können?
- Live-Interview mit Politiker:in

Wahlmodul Fokus: Beiträge auf Instagram

Termin 14. Mai 2022

- Aufbau und Steigerung der Reichweite auf Instagram
- 10 goldene Regeln für Instagram-Nutzer:innen

Wahlmodul Fokus: Podcasts und Radiobeiträge

Termin 11. Juni 2022

- Was macht einen guten Radiobeitrag aus?
- Sendungsgestaltung und Aufnahmetechnik

Wahlmodul Fokus: TikTok und Reels – mehr als nur ein Trend?

Termin 17.–18. Juni 2022

- Funktionsweise von TikTok/Instagram Reel
- Storytelling in Kurzvideos

*In Kooperation mit dem
Friedrich-Austerlitz-Institut für Journalist:innenausbildung.*



Adelheid Popp Lehrgang

Feminismus in Theorie und Praxis

Wie wichtig Frauenpolitik ist, insbesondere während Krisenzeiten, hat uns die Coronapandemie vor Augen geführt. Als Systemhalterinnen sind Frauen immer gefragt, wenn es gilt, vielfache Belastungen zu tragen. Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sind Frauen die Erwerbsarbeit jedoch rasch los. Tätigkeiten im Bereich der Pflege- und Sorgearbeit sowie Arbeiten im Dienstleistungsbereich sind nach wie vor systematisch unterbezahlt. Die Gewalt an Frauen und Mädchen steigt weiterhin.

Ein Ziel rechtskonservativer Politik ist es, Frauen auf die Mutter- und die Versorgerinnenrolle zu reduzieren. Daher ist es umso wichtiger, sich mit Frauenpolitik auseinanderzusetzen. Die frauenpolitischen Erfolge der Vergangenheit gilt es zu wahren, zu stärken und weiter auszubauen. Der Lehrgang bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit Feminismus in Theorie und Praxis und lädt dazu ein, sich inhaltlich auszutauschen, auf einen gemeinsamen Wissensstand zu kommen und wichtige Forderungen der Frauenbewegung weiterzudenken. Motivierte Frauen quer durch alle Lebenslagen stärken die Frauenbewegung.

Termine

- Modul 1: 12.–13. November 2021
- Modul 2: 3.–4. Dezember 2021
- Modul 3: 21.–22. Jänner 2022
- Modul 4: 4.–5. Februar 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Sozialdemokratische Aktivistinnen und Funktionärinnen, feministisch Interessierte zivilgesellschaftlicher Organisationen sowie Gleichstellungs- und Diversity-Beauftragte

Trainer:innen und Expert:innen

Marion Guerrero, Katharina Mader, Mirjam Pot, Astrid Reinprecht, Jana Schultheiß, Stefanie Vasold, Marie-Noëlle Yazdanpanah

Projektleitung

Barbara Hofmann, Martina Fürpass

Teilnahmebeitrag

Euro 390,- für den gesamten Lehrgang

Information

Martina Fürpass,
Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at





Lehrgangsmodule

Modul 1

Geschichte und Recht

- Ursprünge und Motive der Frauenbewegung in Österreich und international
- Frauenrechte auf dem Prüfstand
- Aktuelle Debatte: Wo steht der Feminismus heute?

Modul 2

Feministische Ökonomie und Arbeitswelt

- Stellung der Frau in der Arbeitswelt – Arbeitsbewertung
- Grundlagen feministischer Ökonomie, soziale Ungleichheit und Differenzen
- Frauen und Digitalisierung

Modul 3

Körper und Politik

- Grundlagen und aktueller Stand zu Biopolitiken
- Körperliche Selbstbestimmung, Gesundheit und Gewaltschutz
- Diskriminierung und Intersektionalität

Modul 4

Einmischen und Mitmischen – den Frauen ihr Recht

- Sexismusanalyse – wo fängt Sexismus an und wie erkenne ich ihn?
- Maßnahmen wie geschlechtergerechte Sprache – die Bedeutung von Symbolen
- Gegenstrategien entwickeln und umsetzen

Bewerbung und Teilnahmebedingungen

Die Bewerbungsfrist endet am 14. September 2021. Bitte den erforderlichen Bewerbungsbogen an fuerpass@renner-institut.at schicken. Voraussetzung für den Erwerb eines Lehrgangszertifikats ist die durchgehende Anwesenheit bei allen Modulen.

Ein Modul aus diesem Lehrgang ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul B anrechenbar.

Europapolitische Akademie 2022

Profunde Kenntnisse über die Europäische Union, ihren Aufbau, ihre rechtlichen Grundlagen, ihre Institutionen, die Entscheidungsmechanismen und die Gesetzgebungsverfahren werden für die politische Tätigkeit immer wichtiger. Die Europapolitische Akademie 2022 wird hier ansetzen und die Teilnehmer:innen mit der EU (noch) vertrauter machen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung sozialdemokratischer Positionen im Bereich der Europapolitik und somit der Vision und der Konzepte eines anderen, sozialeren Europas. Darüber hinaus werden den Teilnehmer:innen Soft Skills vermittelt, die ihnen bei ihren künftigen Aufgaben in Politik, Verwaltung oder Wirtschaft nützen werden.

Termine

Modul 1: 28.–29. Jänner 2022

Modul 2: 18.–19. Februar 2022

Modul 3: 1.–2. April 2022

Modul 4: 6.–7. Mai 2022

Dreitägige Exkursion nach Brüssel im Juni 2022

Zielgruppe

Junge, an sozialdemokratischer Europapolitik Interessierte

Die kommende Ausgabe der Europapolitischen Akademie richtet sich in erster Linie an Aktivist:innen und Funktionär:innen sozialdemokratischer Organisationen und der Gewerkschaft. Darüber hinaus können sich auch Personen, die an sozialdemokratischer Europapolitik interessiert sind, für die Teilnahme bewerben. Ein gewisses Grundwissen über die EU wird vorausgesetzt.

Trainer:innen

Sandra Breiteneder, Rebecca Kampl, Christian Kraxner, Gerhard Marchl, Oliver Prausmüller

Lehrgangsleitung

Gerhard Marchl

Teilnahmebeitrag

Euro 390,- für den gesamten Lehrgang

Nähere Informationen

Sylvia Rauscher

T 01-804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at





Lehrgangsmodule

Modul 1

Grundlagen: Einführung in die Europäische Union

- Institutionen, rechtliche Grundlagen und Gesetzgebung in der EU
- Die EU nach der Corona-Krise
- Der European Green Deal
- Rollenspiel zu einem aktuellen Thema

Modul 2

Skills: Netzwerken und Lobbying

- Netzwerken als Grundkompetenz auf europäischer Ebene
- Lobbying, Interessenvertretung und -durchsetzung in der EU

Modul 3

Grundlagen: Aktuelle Debatten und sozialdemokratische Perspektiven

- EU-Krisenpolitik: Solidarität auf dem Prüfstand
- Die Vision einer sozial und ökologisch nachhaltigen EU-Wirtschaftspolitik
- Die EU-Handelspolitik

Modul 4

Grundlagen: Die EU als außen- und sicherheitspolitische Akteurin; die EU und die Grundrechte

- Die Gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU
- Der EU-Erweiterungsprozess
- Aktuelle Dossiers aus dem Bereich Grundrechte, Justiz und bürgerliche Freiheiten

Exkursion nach Brüssel

Die Teilnehmer:innen sollen im Rahmen eines dreitägigen Aufenthalts in Brüssel die EU-Institutionen vor Ort kennenlernen und mit hochrangigen Vertreter:innen dieser Einrichtungen ins Gespräch kommen.

Bewerbung und Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt! Die Bewerbungsfrist endet voraussichtlich am 15. November 2021. Entscheidend für die Auswahl der Teilnehmer:innen ist, ob die Bewerber:innen der Zielgruppe entsprechen. Auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Gruppe wird geachtet.

Die Teilnahme an allen Terminen ist verpflichtend.

Frauen – Macht – Politik

Workshopangebote für Frauenorganisationen

Mögliche Schwerpunkte

Politische Standpunkte standhaft vertreten

Die kommunikativen Aufgaben einer Politikerin sind vielfältig. Neben der Vermittlung von rhetorischen und kommunikativen Grundlagen werden mit den Teilnehmerinnen frauenpolitische Argumentationsstrategien erarbeitet.

Konkret kreativ – Frauenpolitik gestalten

Frauen, die politisch aktiv sind, sind immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Diese zu analysieren und handlungsorientiert an entsprechenden Antworten zu arbeiten, ist Ziel dieses Seminars.

Brennpunkt Quoten

Im Seminar werden Strategien entwickelt, wie Frauen zur aktiven Mitarbeit gewonnen und auf den Listen entsprechend platziert werden können. Das Sichtbarmachen der Frauenbeteiligung in unterschiedlichen Gremien, Talente-Pools oder Qualifikationsprofile werden als mögliche Instrumente vorgestellt.

Feministisches 1x1

Selten ist ein Wort derart umstritten, umkämpft und gleichzeitig unbestimmt wie Feminismus. Welche Werte und Vorstellungen verbergen sich dahinter? Wer sind Schlüsselfiguren der feministischen Bewegung? Fragen wie diese werden im Rahmen eines Rundganges intensiv bearbeitet.

Termin, Ort

nach Vereinbarung mit der abrufenden Organisation

Dauer

1–1½ Tage

Zielgruppe

Landes- und Bezirksfrauenorganisationen der SPÖ

Trainerinnen

Nicole Bernsteiner-Auer, Antonia Cicero, Carmen Fischer, Martina Friedl, Stefanie Grubich, Katharina Kreissl, Alexandra Méndez-Cortez-Benusch, Gerda Miggitsch, Astrid Reinprecht u. a.

Projektleitung

Barbara Hofmann, Martina Fürpass

Anmeldung

Die Seminare sind über die Landesfrauenorganisationen abzurufen.

Teilnahmebeitrag

entsprechend den Regelungen der abrufenden Organisation

Information

Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at

Chancen nützen

Teamcoaching für Politikerinnen

Politisch tätig zu sein bedeutet, sich hohen Erwartungsanforderungen von vielen Seiten konfrontiert zu sehen. Politikerinnen und Funktionärinnen bewegen sich in einem Spannungsfeld zahlreicher, zum Teil divergierender, Interessen. Es ist nicht immer leicht, zwischen den Zielen der Partei, den Vorstellungen der Wähler:innen sowie der politischen Öffentlichkeit und den eigenen Anschauungen eine klare Haltung einzunehmen. Die bewusste Auseinandersetzung mit den daraus resultierenden Widersprüchen ermöglicht ein authentisches und glaubwürdiges Auftreten in der Öffentlichkeit. Im Zentrum dieses Seminars stehen die persönlichen Erfahrungen sowie der Umgang mit den Anforderungen und Erwartungen der politischen Arbeit. Austausch und Reflexion stehen dabei im Vordergrund. Es geht darum, vorhandene Potenziale und Fähigkeiten zu entwickeln und Kreativität zu entfalten.

Inhalt

- Den eigenen Standort bestimmen
- Analyse der unterschiedlichen Rollen
- Ressourcenmanagement
- Entwicklung von Handlungsstrategien für die politische Arbeit

Termin, Ort

nach Vereinbarung

Zielgruppe

weibliche Abgeordnete (Nationalrat, Bundesrat, Landtage)
und politische Führungskräfte

Trainerinnen

Antonia Cicero, Martina Friedl, Angelika Fußenegger,
Alexandra Méndez-Cortez-Benusch, Gerda Miggitsch, Astrid Reinprecht,
Hermine Steinbach-Buchinger u. a.

Projektleitung

Barbara Hofmann, Martina Fürpass

Teilnahmebeitrag

nach Vereinbarung

Information

Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at



Kampagnenkompetenz und Medienarbeit

Kampagnen sind wichtige Mittel, um Ideen zu verhandeln, Anliegen zu kommunizieren und Menschen mobilisieren zu können; sie sind ein wesentliches demokratisches Instrument. Um erfolgreich Kampagnen führen zu können, ist es maßgeblich, Strategien zu entwickeln, die glaubwürdige Anliegen ins Zentrum stellen. Welche Ziele werden verfolgt? Welche Medienstrategie wird erarbeitet und welche Print-, Web- und Social Media-Kanäle werden bespielt? Wie können wir Aktivist:innen gezielt motivieren und einbinden? Wie können begeisterte Menschen vor Ort direkt und persönlich eingebunden werden? Wie können wir Multiplikator:innen optimal unterstützen? Das sind nur einige Fragen, die bei diesem Seminar auf Abruf je nach erwünschter Schwerpunktsetzung bearbeitet werden können.

Je nach Bedarf der Organisation und Schulungsziel können die Lehrinhalte angepasst und abgestimmt werden.

Mögliche Inhalte

- Strategische Medienarbeit: Print, Web, Social Media
- Beteiligungsorientierte Kampagnenwerkzeuge
- Social Media-Strategien für Kampagnen
- Storytelling – Was sind die Grundlagen jeder guten Geschichte?
- Standpunkte vertreten und debattieren (bei Infoständen und Hausbesuchen)
- Öffentlichkeitsarbeit mit einfachen Mitteln (Aktionismus und Veranstaltungsideen)

Mögliche Trainer:innen

Marion Breitschopf, Gerald Demmel, Michael Eisenriegler, Patricia Huber, Georg Hubmann, Gwendolin Jungblut, Christian Kollmann, Alexandra Claudia König-Strobl, Christian Kraxner, Alexandra Loidl-Kocher, Alexandra Méndez-Cortez-Benusch, Achim Moeller, Lothar Tschapka u. a.

Projektleitung

Michael Rosecker

Teilnahmebeitrag

Die abrufende Organisation trägt 50 Prozent des Trainer:innen-Honorars und bei Seminaren die Kosten vor Ort.

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

Aus- und Weiterbildungskooperationen



Kooperationen mit Jugendorganisationen

An engagierten, motivierten und politischen jungen Menschen fehlt es nicht, wie aktuelle Bewegungen wieder eindrucksvoll aufzeigen. In Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen im sozialdemokratischen Umfeld bietet das Karl-Renner-Institut Kongresse und Seminarreihen an und holt damit Jugendliche aus ganz Österreich zusammen. Im Mittelpunkt dieser Projekte stehen demokratiepolitische Bildung, persönliche Weiterentwicklung und Nachwuchsförderung.

Im Studienjahr 2021/2022 liegt der Schwerpunkt auf gemeinsamen Bildungsprojekten mit der Aktion Kritischer Schüler:innen, der Sozialistischen Jugend Österreichs und dem Verband Sozialistischer Student:innen Österreichs.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bildungs- und Wissenschaftspolitik
- Feminismus und Gleichstellungspolitik
- Mitbestimmung und Schuldemokratie
- Sozial- und wirtschaftspolitische Zukunftsprojekte
- Kampf gegen Faschismus und Rassismus
- Social Media und Netzpolitik
- Sozio-Ökonomie und Umwelt

VSStÖ BAKSE

26.–28. November 2021, St. Gilgen am Wolfgangsee (angefragt)

Das österreichweite Bundesaktivist:innen-Seminar steht allen Studierenden offen. In Workshops setzen sich die Teilnehmer:innen eine Woche lang mit Themen wie Bildungspolitik, Antifaschismus oder Feminismus auseinander. Alle Infos auf <https://vsstoe.at>

SJ Bildungswerkstatt

3.–5. Dezember 2021, Jugendgästehaus Cap Wörth, Velden am Wörther See

Die BiWe ist das größte Seminar der Sozialistischen Jugend mit 300 Jugendlichen und vielen verschiedenen Workshops zu den unterschiedlichsten Themen. Bildung bedeutet, das System, in dem wir leben, gemeinsam zu hinterfragen und gemeinsam zu diskutieren. Alle Infos auf <https://www.sjoe.at/biwe>

AKS Schüler:innenvertretungskongress

4.–6. März 2022, St. Gilgen am Wolfgangsee

Jedes Jahr treffen sich rund 200 Schüler:innenvertretungen und Schüler:innen aus ganz Österreich, um sich ein Wochenende lang in bildungs- und gesellschaftspolitischen Workshops inhaltlich weiterzubilden, auszutauschen und zu vernetzen. Alle Infos und Eindrücke von vergangenen Schüler:innenvertretungskongressen finden sich auf Facebook (Aktion kritischer Schüler:innen) oder auf Instagram ([aks_at](https://www.instagram.com/aks_at)).

Projektleitung

Barbara Hofmann, Martina Fürpass

Information

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at

Wiener Bildungsakademie

Die Wiener Bildungsakademie (WBA) als politische Akademie der SPÖ Wien sieht sich einer langen Bildungstradition verpflichtet. Beginnend 1867 fasst sie seit 2016 als neue Organisation die Aktivitäten dreier zentraler Einrichtungen der SPÖ Wien zusammen: der Wiener SPÖ Bildung, der Wiener SPÖ Frauen sowie des Verbandes der sozialdemokratischen Gemeinde- und Bezirksvertreter:innen in Wien.

In Kooperation mit dem Karl-Renner-Institut vermittelt die WBA grundlegendes Wissen über Politik und Gesellschaft. Engagierte Wiener:innen und Initiativen können für ihre innovativen Ideen für Wien auch politische Einzel- und Kleingruppenberatungen abrufen, die Beratung, Unterstützung und Feedback bieten. Mit Spezialangeboten für Frauen werden ihr Empowerment und der anhaltende Kampf für gesellschaftliche Gleichstellung unterstützt. Zielgruppengerechte Seminare für Menschen in politischer Verantwortung runden das Angebot ab. Im Fokus der Kooperation mit dem Karl-Renner-Institut steht die Vermittlung der Wiener Kommunalpolitik. Den Teilnehmer:innen wird die Möglichkeit geboten, die Wiener Stadtregierung sowie weitere Expert:innen hautnah zu erleben und mit ihnen über Ideen für die Entwicklung von Städten zu diskutieren.

Neben diesen Angeboten stellen wir im Rahmen der Kooperation allen politisch Interessierten ein breites Angebot an Seminaren, Lehrgängen und Exkursionen zur Verfügung, das sie dabei unterstützt, unsere Demokratie zu verstehen und weiterzuentwickeln. Denn: „Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“ (Nelson Mandela)

Weitere Informationen und Anmeldung unter wienerbildungsakademie.org

Projektleitung in der Wiener Bildungsakademie

Marcus Schober
schober@wiener-bildungsakademie.at

Projektleitung im Karl-Renner-Institut

Maria Maltschnig
Michael Rosecker

Information

T 01-804 65 01
post@renner-institut.at



Informationen für Webinar- und Seminarteilnehmer:innen



Webinar- und Seminaranmeldung

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung(en) schriftlich unter Angabe von Veranstaltungstitel, -termin und Kontaktadresse per Post oder E-Mail an:

Karl-Renner-Institut
Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien
post@renner-institut.at

Teilnahmebeitrag

Bei Seminaren übernimmt das Karl-Renner-Institut – wenn nicht anders angegeben – die Gesamtkosten für Trainer:innen, Organisation und Unterbringung der Teilnehmer:innen im Hotel (auf Basis Zweibettzimmer). Ein geringer Anteil der Kosten (siehe jeweilige Seminarbeschreibung) wird in Form eines Teilnahmebeitrags weiterverrechnet. Erst mit Einlangen dieses Beitrags ist die Anmeldung definitiv. Bei Webinaren ist der Teilnahmebeitrag variabel, da er sich an dem notwendigen Vorbereitungs- und Durchführungsaufwand der Trainer:innen orientiert.

Stornoregelung

Sollte die Teilnahme storniert werden müssen, ersuchen wir um schriftliche Abmeldung. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir – falls die Teilnahme kurzfristig (innerhalb der letzten 14 Tage vor Seminarbeginn) abgesagt wird – den Teilnahmebeitrag nicht rückerstatten können.

Teilnahmebestätigung und Zertifikate

Nach erfolgreichem Abschluss einer Weiterbildung erhalten die Teilnehmer:innen eine entsprechende Seminarbestätigung bzw. ein Lehrgangszertifikat.

Technische Organisation Webinare

Für unsere Webinare verwenden wir die Videoplattform Zoom. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie die organisatorischen Informationen, technischen Voraussetzungen und den entsprechenden Link im Vorfeld des Webinars zugesendet.

Unterbringung im Hotel

Die Seminare finden im Karl-Renner-Institut statt. Ein Großteil der Seminargäste des Instituts wird im Hotel ibis Wien Hauptbahnhof, das sich gleich ums Eck unseres Instituts befindet, untergebracht. Wenn Sie während eines Seminars im Hotel übernachten möchten, bitten wir, dies – im Rahmen Ihrer schriftlichen Anmeldung – bekanntzugeben. Wenn nicht anders angegeben, trägt das Karl-Renner-Institut die Kosten für die Unterbringung in einem Zweibettzimmer. Gegen einen Aufpreis von Euro 30,- ist auch die Unterbringung im Einbettzimmer möglich.

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Stornierung des Zimmers – abhängig davon, wann diese erfolgt – bis zu 100% der Stornogebühren weiterverrechnen.





Politische Dialoge

Veranstaltungen und Events

Eines unserer Leitziele ist die Förderung eines umfassenden und zukunftsorientierten Demokratieverständnisses. In verschiedenen analogen und digitalen Formaten des politischen Diskurses richten wir konzentriert den Blick auf zentrale gesellschaftliche Themen. Zum einen vertiefen wir gemeinsam mit politisch Aktiven, Fachleuten und Interessierten in fokussierten Vorträgen und Workshops Grundlagen- und Praxiswissen. Zum anderen erweitern wir unseren Blick und beleuchten aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln und diskutieren diese kontrovers mit einem breiten Publikum.

Österreichischer Demokratiemonitor

Warnsignale erkennen – Demokratie stärken

Die Zukunft der Demokratie ist weltweit unsicherer geworden und wird heiß diskutiert. Auch in Österreich belegen Studien, dass die Zufriedenheit der Bürger:innen mit dem Funktionieren der Demokratie in Österreich ebenso sinkt wie das Vertrauen in die Politik im Allgemeinen.

Damit zusammenhängend äußern immer mehr Menschen das Gefühl, nicht richtig zur Gesellschaft dazuzugehören, nicht in gerechtem Anteil am gesellschaftlichen Wohlstand teilzuhaben und unter den politischen Akteur:innen nicht repräsentiert zu sein. Diese Eindrücke gehen wiederum einher mit einem Anstieg von autoritären Einstellungsmustern, der Hinwendung zu demokratiefeindlichen Gruppen sowie mit der Aufgabe von politischer und zivilgesellschaftlicher Partizipation. Die Sehnsucht nach starker Führung wächst und schwächt demokratische Grundorientierung und Selbstverständlichkeiten.

Gemeinsam geteilte demokratische Grundhaltungen sind jedoch eine zentrale Ressource für funktionierendes gesellschaftliches Zusammenleben. Um Demokratie zu leben, bedarf es letztlich überzeugter Demokrat:innen – also Bürger:innen, die demokratische Überzeugungen kultivieren und dementsprechend demokratisch handeln.

Daher implementierte *SORA – Institute for Social Research and Consulting* den Demokratiemonitor, um die Demokratieentwicklung in Österreich aufzuzeigen und über die Zeit hinweg zu beobachten und Demokratie stärkende bzw. schützende Maßnahmen und Projekte zu entwickeln. Unzählige Institutionen, so auch das Karl-Renner-Institut, begleiten das Projekt in einer breiten Kooperation.

Themenfelder

- Demokratieverständnis und Demokratiebewusstsein
- Vertrauen in demokratische Institutionen und Akteur:innen
- Demokratische/demokratiefeindliche Werte und Einstellungsmuster
- Politische und zivilgesellschaftliche Partizipation und soziale Ungleichheit
- (Un-)Gerechtigkeitsempfinden
- Zukunftserwartungen

Projektleitung bei SORA

Martina Zandonella
SORA Institute for Social Research and Consulting
Ogris & Hofinger GmbH
T 01-585 33 44
office@sora.at

Projektleitung im Karl-Renner-Institut

Maria Maltschnig
Michael Rosecker
T 01-804 65 01
post@renner-institut.at

Dieses Projekt wird regelmäßig von unterschiedlichen Veranstaltungen sowie Workshops begleitet und Ergebnisse werden laufend präsentiert.



Freiheitsgrade

Grundzüge einer Verteidigung der Demokratie

Die Debatte um die Krise der Demokratie läuft seit einigen Jahren immer intensiver. Die Frage wird diskutiert, ob wir in ein Zeitalter der Diktaturen eintreten oder bereits eingetreten sind. Nicht nur politische Systeme, die sich als Gegenmodell zur liberal-pluralistischen Demokratie verstehen, greifen an, sondern auch innerhalb der EU und in den USA attackieren autoritäre und/oder nationalistische Populist:innen die demokratische Grundordnung. Ihr erstes Ziel sind stets der Rechtsstaat und die Gewaltenteilung. Auch die demokratischen Grundwerte der Pluralität und Toleranz werden fundamental bekämpft. Die propagandistisch platzierte Erzählung, dass eine illiberale Demokratie und ein undemokratischer Rechtsstaat möglich wären, ist widerlegt. Ein demokratisches Gemeinwesen ohne diese Grundvoraussetzungen existiert nicht.

Einer der renommiertesten und produktivsten Vertreter der deutschsprachigen Rechtswissenschaft, Christoph Möllers, wollte in seinem Buch „Freiheitsgrade“ einerseits darlegen, welche immense Bedeutung das Sprechen über demokratische Werte an sich hat und andererseits ein Rüstzeug für die argumentative Verteidigung der Demokratie zur Verfügung stellen. Er möchte zeigen, wie auf die provozierte Radikalisierung der politischen Debatte durch die Gegner:innen der Demokratie angemessen reagiert werden kann. Möllers geht es nicht nur um die rechtliche Grundordnung, sondern auch um eine gelebte demokratische Kultur und die „soziale Gemachtheit von Freiheit“.

Termin

16. November 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Referent:innen

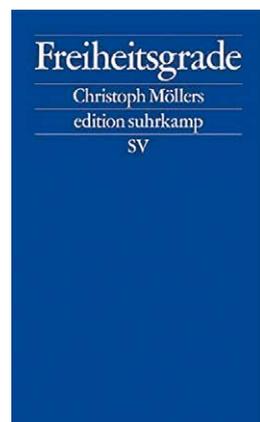
Christoph Möllers, Jurist und Publizist, Humboldt-Universität zu Wien
Maria Berger, Bundesministerin für Justiz a. D. und Richterin am Europäischen Gerichtshof a. D.

Moderation

Michael Rosecker, Historiker, Karl-Renner-Institut

Information

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at



Gewaltfreies Leben

Park Talk

Ein gewaltfreies Leben führen zu können ist Grundbedürfnis aller Menschen. Jedoch erleben insbesondere Frauen und Kinder alltägliche Gewalt und sexuelle Übergriffe in allen Situationen ihres Lebens. Daher braucht es eine Auseinandersetzung darüber, wo wir ansetzen müssen, damit ein Leben ohne Gewalt selbstverständlich wird. Das Karl-Renner-Institut lädt zu einem Gespräch in den Helmut-Zilk-Park ein, denn ein Gespräch im öffentlichen Raum ermöglicht eine vielfältige Beteiligung.

Wie kann ein gewaltfreies Leben gelingen? Wo beginnt Prävention gegen Gewalt? Wie kann der/die Einzelne unterstützt werden? Was kann jede:r beitragen, um ein gewaltfreies Leben zu verwirklichen? Diese Fragen werden mit Expert:innen beim Gespräch im Park diskutiert.

Inhalt

- Expert:innengespräch zu „alltäglicher Gewalt“ und Rollenklischees
- Austausch und Diskussion wie gewaltfreies Leben gelingt
- Vorstellen und Kennenlernen von Gewaltpräventionsprojekten

Termin

16. September 2021

Ort

Helmut-Zilk-Park

Zielgruppe

Frauen und Mädchen, Männer und Burschen, Freizeitbetreuer:innen und Pädagog:innen, Erwachsenenbildner:innen, Frauen-, Kinder- und Jugendorganisationen, interessierte Öffentlichkeit

Expert:innen

Bernd Kühbauer, Männerberatung
Stefanie Vasold, Verein Selbstlaut
Tanja Wehsely, Volkshilfe Wien

Projektleitung

Martina Fürpass

Information

Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at

Treffen der Nachwuchsakademien



Sich Raum und Zeit für politische Diskussionen und Reflexion zu nehmen, ist neben der alltäglichen Arbeit nicht immer einfach. Dabei sind es genau diese Diskussionen, die viele überhaupt erst politisch aktiv und engagiert werden lassen. Nicht von ungefähr begründete schon der Initiator der Parteiakademien, Bruno Kreisky, die Wichtigkeit von politischen Bildungsinstitutionen mit ihrer Aufgabe, dem frischen Wind des Nachwuchses eine Plattform zu bieten. Dabei ist in Studien zur Nachwuchsarbeit zu sehen, dass die Grundwerte und die politische Ausrichtung der Sozialdemokratie als Motivation für Engagement ganz weit oben rangieren.

Dieses Format bietet die Möglichkeit, in vertraulicher Atmosphäre fokussierte Diskussionen auf Augenhöhe zu führen. Es lädt ein zum österreichweiten Austausch von aktuellen Teilnehmer:innen der Nachwuchs- und Zukunftsakademien oder Parteischulen auf Landesebene. Das Treffen bietet Gelegenheit, sich gemeinsam über Zukunftsfragen der Sozialdemokratie und progressiver Politik auszutauschen.

Inhalt

- Open Space zu wesentlichen Fragen über die Zukunft und Grundausrichtung der Sozialdemokratie
- Raum für innovative Ideen notwendiger Erneuerungen
- Entwicklung spannender Projekte für gemeinsames Gestalten
- Kamingespräch

Moderation des Open Space

Martina Handler, Politikwissenschaftlerin, Trainerin und Mediatorin

Termin

20. November 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Aktuelle Teilnehmer:innen der Nachwuchs- und Zukunftsakademien oder Parteischulen auf Landesebene

Projektleitung

Martina Fürpass

Information

Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at

Lunch Lecture

Unsere Lunch Lectures bieten eine literarisch-wissenschaftliche Begleitung der Mittagspause. Wissenschaftler:innen und Autor:innen führen uns durch ihre neu erschienenen Bücher, erklären deren Entstehungsgeschichte, die dahinterstehenden Absichten, die zentralen Erkenntnisse und stellen sich unseren Fragen. Im Fokus stehen dabei vielfältige Themen wie wirtschafts- oder außenpolitische Entwicklungen, feministische Diskurse, Fragen von Identität und Wandel, Entwicklungen von Gesellschaft und Umwelt. Die Lunch Lectures bieten in jedem Fall Nahrung für den Geist – und, wenn sie vor Ort im Karl-Renner-Institut stattfinden, auch Nahrung für den Körper!

Projektleitung

Martina Fürpass, Maria Maltschnig, Gerhard Marchl, Angelika Striedinger u. a.

- **„In unseren Worten – Lebensgeschichten von Wienerinnen aus der ganzen Welt“**
(Herausgegeben von Jelena Gućanin/Magdalena Gartner/Jasmin Shahali/
Sahra Sulollari, Mandelbaum Verlag, erscheint September 2021)
Buchpräsentation mit
Sahra Sulollari, Jugendarbeiterin im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Friends
Magdalena Gartner, Jugendarbeiterin im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Friends

Termin

22. Oktober 2021

- **„Kämpferinnen“ – Damit der Faden nicht reißt ... Autorinnen jüngerer Generationen schreiben über feministische Wegbereiterinnen**
(Herausgegeben von Birgit Buchinger/Renate Böhm/Ela Groszmann,
Mandelbaum Verlag, erscheint Oktober 2021)
Buchpräsentation mit
Birgit Buchinger, Sozialwissenschaftlerin, Organisationsentwicklerin und Genderexpertin
Katharina Braschel, Theater-, Film- und Medienwissenschaftlerin

Termin

8. November 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Information

T 01-804 65 01

post@renner-institut.at





Geplante Lunch Lectures

- **„Phantomdemokratie. Balkan und Europa im Spiegelbild“**
(Vedran Dzihic, mandelbaum Verlag, erscheint August 2021)
Buchpräsentation mit Vedran Dzihic, oip und Universität Wien
- **„Radikalisierte Konservatismus. Eine Analyse“**
(Natascha Strobl, Suhrkamp, erscheint September 2021)
Buchpräsentation mit Natascha Strobl, Politikwissenschaftlerin
- **„Geld oder Leben – Sorge und Sorgearbeit im Kapitalismus“**
(Brigitte Aulenbacher/Tine Haubner/Cornelia Klinger, Beltz Juventa, erscheint November 2021)
Buchpräsentation mit Brigitte Aulenbacher, Universität Linz

Termine

Herbst und Winter 2021/2022

Ort

Karl-Renner-Institut und/oder online

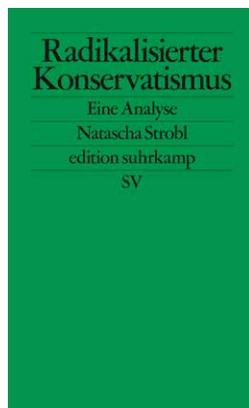
Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Information

T 01-804 65 01

post@renner-institut.at



Deutschland wählt

Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit im Fokus

Am 26. September 2021 finden in Deutschland die Wahlen zum Bundestag statt. Was sind – wenige Wochen vor diesen Richtungswahlen – aus Sicht der Bevölkerung die größten Probleme des Landes? Wie Umfragen zeigen, liegt die Coronakrise in all ihren Facetten wenig überraschend an der Spitze. An zweiter Stelle rangieren die Themen Umwelt und Klimawandel. Fragt man die Deutschen nach ihren größten persönlichen Sorgen, werden Armut und soziale Ungleichheit hinter dem Coronavirus am zweithäufigsten genannt. Aber auch bei dieser Fragestellung wird deutlich, dass der Klimawandel den Deutschen unter den Nägeln brennt.

Vor diesem Hintergrund gelten die Bundestagswahlen als richtungsentscheidend für die weitere Bekämpfung der Erderwärmung und für den Kampf um soziale Gerechtigkeit. Doch gerade auch in unserem größten Nachbarland stehen die Ziele Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Prosperität nicht immer im Einklang miteinander. Einige wenige Fakten verdeutlichen dieses Spannungsverhältnis: Deutschland baut bis 2038 immer noch Kohle ab, womit zehntausende Arbeitsplätze verbunden sind. Im Land werden nach wie vor über 100 Kohlekraftwerke betrieben. Die Autoindustrie, mit der direkt oder indirekt zwei Millionen Jobs verbunden sind, gehört zum Rückgrat der deutschen Wirtschaft.

Wo liegen die Schnittmengen zwischen dem Klimaschutz und der sozialen Frage (Arbeit, Wohnen, Gesundheit)? Welchen Unterschied macht es hier, ob CDU/CSU, SPD oder die Grünen die nächste Regierung anführen? Welche Impulse sind von Deutschland in den nächsten Jahren zu erwarten? Wie werden sie sich auf die EU im Allgemeinen und Österreich im Speziellen auswirken?

Termin

September 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Information

Gerhard Marchl

T 01-804 65 01-24

marchl@renner-institut.at

Kosovo: Entmachtung der alten Eliten

Aufbruch in eine neue Ära?

Die Parlamentswahlen im Februar 2021 haben den Machtwechsel eingeläutet. Seit 22. März ist die neue Regierung unter der Führung von Albin Kurti im Amt. Die Koalition wird von der Lëvizja Vetëvendosje (Bewegung Selbstbestimmung), die bei den Wahlen die absolute Stimmenmehrheit erreichte und vor allem bei der jungen Wähler:innenschaft punktete und fünf Kleinparteien gebildet.

Ist damit die Ablöse der alten Eliten tatsächlich geglückt? Die Frage ist insofern berechtigt, als die erste Regierung Kurti im März 2020 nach nur wenigen Wochen gescheitert war. Es hatte sich im Wesentlichen um eine Koalition aus Lëvizja Vetëvendosje und der Demokratischen Liga des Kosovo (LDK) gehandelt. Im Zuge der Coronapandemie hatten sich jedoch alte Kader in der LDK gegen die Regierung gewandt, und zudem hatte der Trump-Gesandte Richard Grenell offen die Demontage Kurtis betrieben.

Albin Kurti und seine Lëvizja Vetëvendosje, eine links-nationalistische Bewegung, haben es sich auf die Fahnen geschrieben, das Land aus der Geiselhaft der alten Eliten zu befreien. Diese hatten sich zwar um die Staatswerdung und die Unabhängigkeit verdient gemacht, aber das Land für sich und ihre Interessen eingenommen und Korruption und Vetternwirtschaft auf die Spitze getrieben.

Im Gespräch mit Albin Kurti wollen wir die Pläne seiner Regierung für die Zukunft des Kosovo beleuchten. Wie kann der Kampf gegen Korruption und Nepotismus gelingen? Wie will Kurti die enormen sozialen und wirtschaftlichen Probleme, insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit überwinden? Was hat die Regierung in Bezug auf den Dialog mit Serbien vor, dessen Erfolg für die EU-Integration des Landes Voraussetzung ist?

Termin

Herbst 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Referent:innen

Albin Kurti, Ministerpräsident des Kosovo, Lëvizja Vetëvendosje
u. a.

Information

Gerhard Marchl
T 01-804 65 01-24
marchl@renner-institut.at

In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Kosovo.



Game Jam

Solidarität und Kooperation

Gaming Begeisterte und Interessierte, Spieleentwickler:innen und Producer:innen stellen sich der Herausforderung, Ideen für kleine Computerspiele zu entwickeln, in denen Werte wie Demokratie, Solidarität, Gerechtigkeit und Kooperation erlebbar sind. In drei Tagen voll geballter Kreativität, Konzentration und natürlich auch Spaß geht es darum, das vielfältige Potenzial von Games zur Gestaltung unserer Gesellschaft zu nutzen. Wir eröffnen Räume für die Entwicklung von vielfältigen Konzepten für Spielideen und neuen Kooperationsräumen.

Inhalt

- Gesellschaftspolitische Bedeutung von digitalen Spielen
- Grundprinzipien von Demokratie, Solidarität, Gerechtigkeit und Kooperation in Spielkonzepte einbringen
- Entwicklung von Spielkonzepten
- Vernetzung gesellschaftspolitisch interessierter Spieleentwickler:innen und Producer:innen mit Wissenschaftler:innen

Termin

18.–20. März 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Junge Menschen aus der Spieleentwicklungs- und Technikszenen sowie Gaming-Begeisterte und Interessierte, Aktivist:innen und Funktionär:innen der Jugendorganisationen, sozialdemokratische Mandatar:innen und Aktivist:innen

Expert:innen

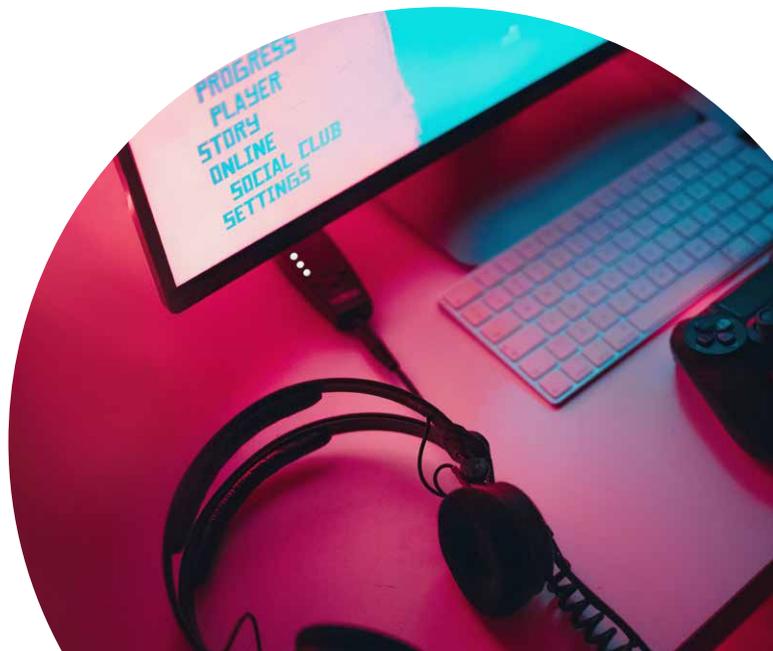
Eugen Pfister, Österreichische Akademie der Wissenschaften
Tobias Unterhuber, Universität Innsbruck
Georg Hobmeier, Spieleentwickler und Medienkünstler

Projektleitung

Barbara Hofmann, Martina Fürpass

Information

Antonia Baumgarten
T 01-804 65 01-43
baumgarten@renner-institut.at



UN-Klimakonferenz 2021

Neue Hoffnung für die Globale Klimapolitik?

Im November 2021 findet in Glasgow die 26. UN-Klimakonferenz, kurz COP26, statt. Nach den großen Erwartungen der Klimakonferenz in Paris 2015 ist die Bilanz ernüchternd: zwar wurde vor sechs Jahren vereinbart, die Erwärmung des Weltklimas bis 2100 auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Tatsächlich wird sich laut dem IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, „Weltklimarat“) die globale Durchschnittstemperatur aber um drei Grad erhöhen, falls der derzeitige Kurs beibehalten wird.

Die Menge an CO₂, die wir in die Atmosphäre emittieren können, ohne dass sich die Erde um mehr als 1,5 Grad erwärmt, ist heute fast aufgebraucht. Die Herausforderungen für die COP26 sind entsprechend groß. Einerseits werden frühere Ziele nicht erreicht, zum anderen müssen für die Zukunft noch ambitioniertere Ziele gesteckt werden. Dennoch besteht mit der Rückkehr der USA in die Klimapolitik, dem technologischen Fortschritt im Energiebereich und weltweiten Initiativen wie Fridays for Future Hoffnung, dass Bewegung in die Sache kommt.

Die Klimafrage ist vor allem auch eine soziale Frage: wie kann ein globales System aussehen, in dem nicht nur die Emissionen effektiv begrenzt werden, sondern in dem es auch einen Ausgleich gibt zwischen reicheren Ländern, die einen Großteil der Verantwortung tragen, und ärmeren Ländern, die überproportional von den Auswirkungen der Erderhitzung betroffen sind? Wie kann dieser soziale Ausgleich auch innerhalb der Länder gelingen?

Referent:innen

Julia Herr, SPÖ-Bereichssprecherin für Umwelt und Klima
u.a.

Termin

September 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Projektleitung

Sebastian Schublach

Information

Sylvia Rauscher
T 01-804 65 01-27
rauscher@renner-institut.at



Karl Polanyi

Der Mann aus dem Roten Wien

Der große Wiener Sozialwissenschaftler Karl Polanyi (1886–1964) hat mit seiner bahnbrechenden Forschung die enge Verflechtung von Wirtschaft und Gesellschaft beschrieben. Er ist in Wien und Budapest aufgewachsen und begann seine wissenschaftliche Arbeit nach dem Ersten Weltkrieg in Wien. 1933 emigrierte er nach England und wanderte später in die USA aus, wo er seine bedeutendsten Arbeiten verfasste. In seinem Hauptwerk „Great Transformation“ beschreibt er die Entstehung einer „Marktgemeinschaft“, in der sich die Strukturen der Wirtschaft zunehmend von jener einer solidarischen Gesellschaft entfernen. Er plädiert für eine demokratische Gestaltung der Wirtschaft, fordert eine „Einbettung der Wirtschaft in die Gesellschaft“.

Polanyi hat das „Rote Wien“ in den 1920er Jahren erlebt und es sollte seine Arbeit zeitlebens prägen. In den USA wird das Leben und Wirken des „Man of Red Vienna“ seit einigen Jahren verstärkt besprochen. Vor allem seine Analysen, die einen Zusammenhang zwischen sozialen Verwerfungen aufgrund einer sich verselbstständigten Marktwirtschaft und dem Aufstieg rechtspopulistischer Kräfte sehen, gelten heute als bahnbrechend.

Der amerikanische Journalist Robert Kuttner (Business Week, The Boston Globe, Huffington Post) ist einer der tiefsten Polanyi-Kenner. Für ihn ist Karl Polanyi ein Schlüssel um zu verstehen, welche Herausforderungen ein globaler Kapitalismus für die Demokratie bringt und warum ein Blick in das Wien der 1920er Jahre bei der Politikentwicklung helfen kann. Er geht in seinem Vortrag unter anderem darauf ein, welche gesellschaftlichen Allianzen für eine Zeit nach dem Neoliberalismus nötig sind.

Vortrag

“After Neoliberalism in America and Europe: Alliances and Conflicts of Class and Culture.”

Robert Kuttner, Journalist und Autor: „Can Democracy Survive Global Capitalism?“

Termin

11. Oktober 2021, 18:30

Ort

Karl-Renner-Institut

Projektleitung

Sebastian Schublach

Information

Sylvia Rauscher

T 01-804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at

Ein Jahr Joe Biden

Bilanz und Aussicht seiner Präsidentschaft

Es ist ein starker Kontrast zu seinem Vorgänger: Joe Biden übt sich im ersten Jahr seiner Amtszeit in politischem Understatement. Er verspricht lieber nicht zu viel, setzt jedoch mehr um. So geschehen etwa bei seinem Ziel, innerhalb der ersten 100 Tage seiner Präsidentschaft 100 Millionen Covid-Impfdosen bereitzustellen. Geworden sind es 200 Millionen.

Auch in anderen Bereichen lässt er Taten sprechen. Von einem milliardenschweren Investitionspaket für Forschung und Entwicklung bis hin zu billionenschweren Programmen zur Konjunkturbelebung sowie der Verbesserung der maroden US-Infrastruktur: Präsident Biden nutzt die demokratischen Mehrheiten in Kongress und Senat, um sein politisches Programm Stück für Stück umzusetzen. Es ist von einem neuen politischen Paradigma die Rede: den Bidenomics. Einer Strategie, die einerseits die Position der USA als führenden Forschungs- und Innovationsstandort stärken soll. Andererseits den Binnenmarkt ankurbeln, Beschäftigung schaffen und Wohlstand gerechter verteilen soll.

Wie ist das erste Jahr seiner Präsidentschaft innen- und außenpolitisch zu bewerten? Was waren bislang seine politischen Erfolge, wo gab es Rückschläge? Und was ist von den verbleibenden vier Jahren seiner Amtszeit noch zu erwarten?

Termin

Jänner 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Projektleitung

Sebastian Schublach

Information

Sylvia Rauscher

T 01-804 65 01-27

rauscher@renner-institut.at





Forum Wissenschaft und Politik



Mit dem Forum Wissenschaft & Politik schaffen wir einen Raum für die Vernetzung von Wissenschaft und Politik, für den gegenseitigen Austausch von spezifischem Wissen und Perspektiven und für die Entfaltung neuer Thesen und Blickwinkel. Ziel der Diskussionen ist ein Beitrag zur Entwicklung von Gesellschaftsvisionen und zur Stärkung des sozialdemokratischen Gestaltungsanspruchs. Dabei treten bis zu 100 Personen aus Wissenschaft und Politik miteinander in den Dialog; die Ergebnisse werden in Form von Themendossiers festgehalten.

Termin

Herbst 2021

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Wissenschaftler:innen, SPÖ-Funktionär:innen und Mandatar:innen

Projektleitung

Angelika Striedinger

Information

Benjamin Kremnitzmüller
T 01-804 65 01-16
kremnitzmueller@renner-institut.at



Bildung und Ermächtigung

20 Jahre RI-Frauenakademie

Adelheid Popp: „*Wissen ist Macht war damals Leitstern*“

Diesem Leitstern folgten vor 20 Jahren das Karl-Renner-Institut und die SPÖ-Frauen und entwickelten eine eigene Ausbildungsschiene für Politikerinnen. Ziel der Frauenakademie war und ist es, Frauen durch feministische Bildung in ihrer politischen Arbeit zu stärken, zu ermächtigen und ihnen Handwerkszeug für die Durchsetzung ihrer Anliegen mitzugeben.

Das Karl-Renner-Institut und die SPÖ-Frauen laden ein zum Reflektieren über Frauen, Politik und Bildung, zum Netzwerken und zum Feiern von 20 Jahren erfolgreicher sozialdemokratischer Frauenbildung.

Inhalt

- Workshop „Bildung und Ermächtigung“
- Festakt 20 Jahre RI-Frauenakademie
- Wiener Frauenspaziergänge „... durch Erkenntnis zu Freiheit und Glück!“

Termin

29.–30. April 2022

Ort

Karl-Renner-Institut

Zielgruppe

Alumnas der Frauenakademie, Feministische Aktivist:innen und Funktionär:innen aus der Sozialdemokratie und Gewerkschaft, RI-Landesstellenleiter:innen, Trainer:innen, Bildungsanbieter:innen, und zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gleichstellungs- und Diversity-Beauftragte, feministisch interessierte Personen

Projektleitung

Barbara Hoffmann, Martina Fürpass

Information

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

baumgarten@renner-institut.at

Bruno-Kreisky-Preis

für das Politische Buch



***„Ich habe immer eine Stunde Zeit zum Lesen gehabt.
Das muss man eben tun, wenn man ein politischer
Mensch sein will und sich auf einer gewissen geistigen
Höhe halten will.“***

Bruno Kreisky

Mit dem Bruno-Kreisky-Preis wird die Bedeutung politischer Bücher für eine lebendige Demokratie gewürdigt. Ausgezeichnet werden politische Sachbücher und literarische Werke, die für Freiheit, Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, demokratisches Bewusstsein und die Freiheit der Kunst eintreten.

Bruno-Kreisky-Preis



Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch

Der Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch wird seit 1993 vom Karl-Renner-Institut in Zusammenarbeit mit der sozialdemokratischen Bildungsorganisation für politische Literatur vergeben, die den Werten Bruno Kreiskys entspricht und die von den Schwerpunkten seiner politischen Arbeit geprägt ist.

Der Preis gliedert sich in mehrere Kategorien. Vergeben werden jährlich ein Hauptpreis für das Politische Buch, ein Preis für ein publizistisches Gesamtwerk und Anerkennungspreise. Zusätzlich werden ein Themenpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“ und ein Preis für besondere verlegerische Leistungen ausgelobt.

Ermöglicht wird die Vergabe der Preise durch die langjährige Zusammenarbeit mit dem sozialdemokratischen Parlamentsklub und die kontinuierliche Unterstützung der Sponsor:innen.

Haupt- und Gesamtwerkpreisträger:innen seit 1993:

Alaa al-Aswani, Christopher Clark, Barbara Coudenhove-Kalergi, Roger de Weck, Alison Des Forges, Marion Gräfin Dönhoff, Milo Dor, Saul Friedländer, Karl-Markus Gauß, Jürgen Habermas, Erich Hackl, Maja Haderlap, Brigitte Hamann, Gudrun Harrer, Historikerkommission der Republik Österreich, Eric Hobsbawm, Axel Honneth, Marie Jahoda, Tony Judt, Eric Kandel, Ryszard Kapuscinski, Dzevad Karahasan, Ian Kershaw, Imre Kertész, Alexander Kluge, Ruth Klüger, Felix Kreissler, Oskar Lafontaine/Christa Müller, Paul Lendvai, Gerda Lerner, Hans-Peter Martin/Harald Schuhmann, Branko Milanović, Hans Mommsen, Simon Sebag Montefiore, Oskar Negt, Julian Nida-Rümelin/Nathalie Weidenfeld, Christine Nöstlinger, Amos Oz, Anton Pelinka, Oliver Rathkolb, Robert Reich, Jeremy Rifkin, Gerhard Roth, Kurt W. Rothschild, Thomas Rothschild, Arundhati Roy, Kathrin Röggla, Hans-Henning Scharsach, Martin Schürz, George Semprun, Amartya Sen, Richard Sennett, Erhard Stackl, Joseph Stiglitz, George Tabori, Emmerich Tálos, Charles Taylor, Armin Thurnher, Najem Wali, Erika Weinzierl, Ruth Wodak, Juli Zeh, Jean Ziegler

Die Vorschläge für auszuzeichnende Bücher, Personen und Verlage können von Einzelpersonen, Organisationen oder Verlagen bis spätestens 15. Oktober 2021 eingereicht werden. Die eingereichten Bücher müssen in deutscher Sprache erschienen und im Buchhandel erhältlich sein.

Projektleitung

Michael Rosecker

Information/Einreichungen

Christine Bobek
T 01-804 65 01-33
bobek@renner-institut.at

Kurt-Rothschild-Preis



Kurt Rothschild

Foto: Petra Spiola

Kurt-Rothschild-Preis für Wirtschaftspublizistik



Kurt Rothschild war ein österreichischer Ökonom, der mit seinem Wirken Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nachhaltig geprägt hat. Er wuchs in bescheidenen familiären Verhältnissen auf und erlebte in seiner Jugend die fatalen ökonomischen und sozialen Konsequenzen der Weltwirtschaftskrise 1929/30. Damit spielten Fragen der Arbeitslosigkeit, der Einkommensverteilung und der Macht stets eine zentrale Rolle in seinem Wirken. Als Sozialist jüdischer Herkunft musste Rothschild nach dem Einmarsch Hitlers aus Österreich fliehen. Diese Erfahrung hat dazu beigetragen, dass Kurt Rothschild immer einen sozialen Anspruch an die als Wissenschaft betriebene Ökonomie gestellt hat. Seine wissenschaftliche Offenheit zu den unterschiedlichsten Theorien, Methoden und Themen machte ihn zu einem Doyen der österreichischen Nationalökonomie.

In Erinnerung an die großen Leistungen Kurt Rothschilds vergeben der SPÖ-Parlamentsklub und das Karl-Renner-Institut seit 2016 einen Preis in seinem Namen. Prämiert werden Beiträge von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler:innen, die in exemplarischer Weise versuchen, neue Antworten auf die großen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit im Geiste Kurt Rothschilds – jenseits der volkswirtschaftlichen Standardtheorie oder des ökonomischen Mainstreams – zu geben.

Die Entscheidung über die Vergabe der Preise trifft eine unabhängige Jury. Informationen finden sich auf www.kurt-rothschild-preis.at.

Die Kurt-Rothschild-Preisträger:innen 2021:

Mariana Mazzucato (University College London)

Emmerich Talos (Universität Wien)

Tamara Ehs (Universität Wien) & **Martina Zandonella** (SORA)

Stefan Jestl (wiw) & **Emanuel List** (WU Wien)

Katharina Mader (WU Wien), **Judith Derndorfer** (WU Wien), **Franziska Disslbacher** (AK Wien), **Vanessa Lechinger** (WU Wien) & **Eva Six** (WU Wien)

Philip Rathgeb (University of Edinburgh) & **Arianna Tassinari** (MPI für Gesellschaftsforschung Köln)

Projektleitung

Angelika Striedinger

Information

Benjamin Kremnitzmüller

T 01-804 65 01-16

kremnitzmueller@renner-institut.at

2016

Peter Bofinger



2017

Marcel Fratzscher



2018

Heinz D. Kurz



2019

Kate Raworth



2020

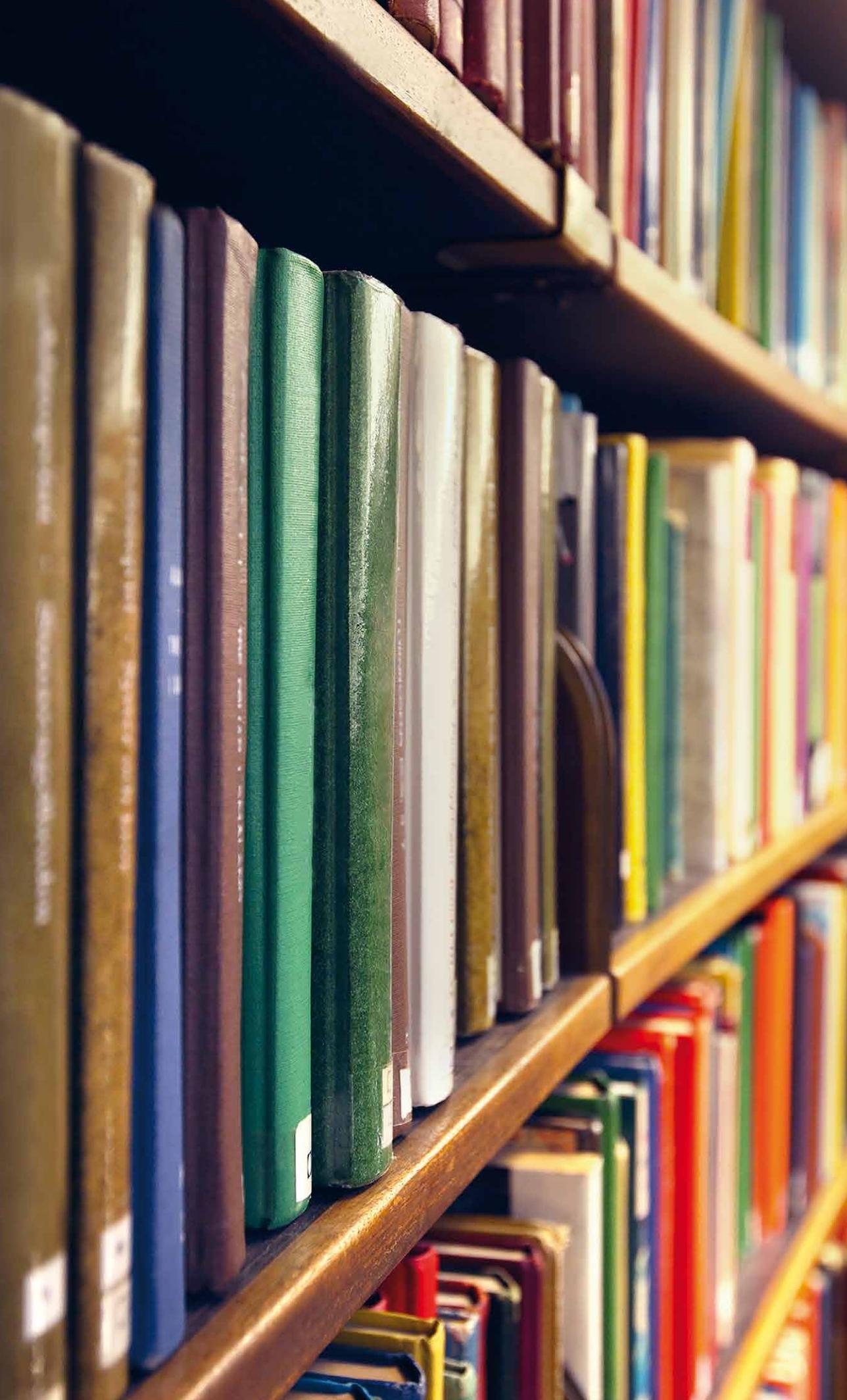
Achim Truger



2021

Mariana Mazzucato







Politische Perspektiven

Content-Werkstatt und Publikationen

Die Vermittlung von Einsichten in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge sowie die Weiterentwicklung der Sozialen Demokratie bilden zwei Kernaufgaben des Karl-Renner-Instituts. Einen wichtigen Anteil an der Erfüllung dieses Bildungsauftrags hat unsere Grundlagenarbeit. Deren Ergebnisse werden in unseren regelmäßigen Videos, Podcasts und gedruckten oder elektronischen Publikationen politischen Akteur:innen und allen Interessierten breit zur Verfügung gestellt. Inhaltlich wird ein ausgewogener Mix aus Grundlagenwissen, politischen Analysen, praxisorientierten Projektbeschreibungen und Argumentationshilfen geboten.

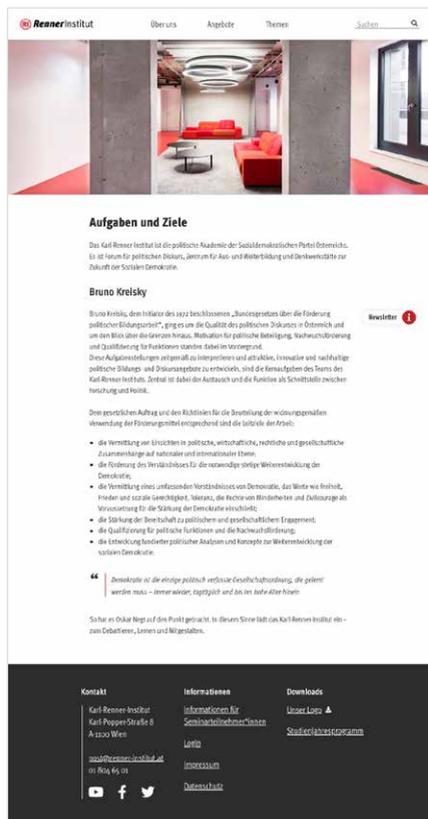
Digital interagieren und informieren

Die neue Website des Karl-Renner-Instituts

Das World Wide Web ist ständig im Fluss. Seine Mobilität steigt ständig. Das Nutzer:innenverhalten ändert sich permanent und wird immer intensiver, da immer mehr Menschen auf ihren Smartphones oder Tablets in fast allen Lebenslagen auf Inhalte zugreifen wollen. Weltweit sind die mobilen Zugriffe auf Websites gegenüber jenen vom Desktop aus bereits in der Überzahl. So muss das Design verändert werden, damit dieses auf Eigenschaften des jeweils benutzten Endgeräts, vor allem Smartphones und Tablets, reagieren kann. Die Informationserwartungen der User:innen ändern sich ebenso, wie es als selbstverständlich angesehen wird, dass einfach interagiert werden kann. Die barrierefreie Aufbereitung der Information hat Standard zu sein.

Daher arbeiten wir intensiv an unserer komplett neuen Website. Sie soll all unsere Aus- und Weiterbildungsangebote schnell und einfach zur Verfügung stellen und alle notwendigen Services für Interessierte anbieten. Vor allem wird sich die Gesamtstruktur des Internetauftritts an unseren inhaltlichen Themenfeldern orientieren. Der Blog-Charakter der Website wird politisches Wissen und aktuelle gesellschaftspolitische Debatten schnell und beteiligungsorientiert bereitstellen.

Damit wollen wir ebenso Wissenschaft und Politik ins Gespräch bringen. Handlungsableitungen wissenschaftlicher Forschung werden dabei auf ihre politische Umsetzbarkeit hin abgeklopft, politische Diskussionen durch die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse bereichert. Auf unserer Homepage finden sich Gespräche zwischen Forscher:innen und Politiker:innen zum Nachlesen und Nachschauen, sowie Portraits von Wissenschaftler:innen, die sich in den öffentlichen Diskurs einbringen.



Podcast „Rotfunk“

Reden wir über die großen politischen Fragen unserer Zeit: Globalisierung, Netzpolitik, Sozialstaat, Extremismus, sozialdemokratische Strategien und Perspektiven und vieles mehr. „Rotfunk“ ist der regelmäßige Podcast des Karl-Renner-Instituts. Direktorin Maria Maltschnig führt mit ihren Gästen Gespräche über Politik und Gesellschaft. Ergänzt werden diese Diskussionen durch Lectures, Vorträge von renommierten Expertinnen und Experten. „Rotfunk“, das sind Gedanken über die Soziale Demokratie zum Zuhören – für alle politisch interessierten Menschen.



Themenauswahl zum Nachhören:

- #26 Lecture:
„Auf Wiedersehen, Kinder!“
die Heldengeschichte von Ernst Papanek
mit Lilly Maier
- #25 Gespräch:
Über Kernfusion, technologische Mythen und die Rettung des Klimas
mit Werner Gruber
- #24 Lecture:
Karl Renner
Eine typische österreichische Ausnahmerecheinung Teil 2
mit Michael Rosecker
- #23 Gespräch:
Die Abschaffung der Arbeitslosigkeit
mit Sven Hergovich
- #21 Gespräch:
Unterwegs in Albanien
mit Franziska Tschinderle

Download unter <https://rotfunk.simplecast.com/>
sowie über alle gängigen Podcast-Kanäle.



Europapolitische Perspektiven

Die **Foundation for European Progressive Studies (FEPS)** ist der europäische Think-Tank der Sozialdemokratie. Die umfangreiche Forschungstätigkeit, die zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen der FEPS werden 2021/22 u.a. von folgenden Schwerpunkten geprägt sein:

- Die Erholung Europas von der Coronapandemie im breitesten Sinne
- Klimaschutz, der sozial verträglich ist
- Die Zukunft des europäischen Einigungsprojekts
- Gleichstellungspolitik
- Neue Perspektiven für die europäische Sozialdemokratie

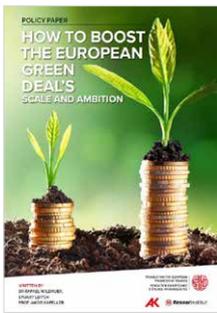
Das Karl-Renner-Institut gehört zu den über 40 Mitgliedern der FEPS und arbeitet in verschiedenen Bereichen mit ihr zusammen. Als Beispiele seien das gemeinsame Forschungsprogramm *Next Left* sowie das *Young Academics Network* genannt.

Einer der weiteren Schwerpunkte der Kooperation zwischen dem Karl-Renner-Institut und der FEPS ist das Forschungsprojekt **„A fiscally sustainable public investment initiative in Europe to prevent climate collapse“**. Als erste Zwischenergebnisse liegen bereits zwei Policy Papers vor.

Im Jahr 2020 erschien eine Analyse des European Green Deal, des von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Fahrplans zu einer klimaneutralen EU bis 2050.

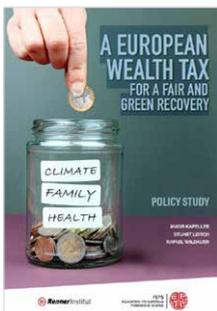
Im Folgejahr wurde eine eingehende Untersuchung des Potentials einer europäischen Vermögenssteuer für die Finanzierung des Green Deal und des Wiederaufbaus der europäischen Wirtschaft nach der Coronapandemie vorgelegt.

Beide Policy Papers sind auf der Website des Karl-Renner-Instituts abrufbar:



Rafael Wildauer, Stuart Leitch, Jakob Kapeller:
How to Boost the European Green Deal's Scale and Ambition.

Foundation for European Progressive Studies,
Karl-Renner-Institut, Arbeiterkammer Wien, 2020
www.renner-institut.at



Jakob Kapeller, Stuart Leitch, Rafael Wildauer:
A European Wealth Tax for a Fair and Green Recovery.

Foundation for European Progressive Studies,
Karl-Renner-Institut, 2021
www.renner-institut.at

Das dritte Policy Paper ist bereits in Arbeit. Es wird sich mit den langfristigen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen eines großangelegten öffentlichen Investitionsprogramms für den Klimaschutz und die Energiewende befassen. Dieses Paper wird ebenfalls auf der Website des Karl-Renner-Instituts zu finden sein:
www.renner-institut.at

Wissenschaftsvernetzung Europa



In zwei bedeutenden Kooperationsprojekten zwischen dem Karl-Renner-Institut und der FEPS beschäftigen wir uns mit progressiven europapolitischen Perspektiven und fördern wissenschaftlichen Austausch auf höchstem Niveau: Das gemeinsame Forschungsprogramm *Next Left* sowie das *Young Academics Network*.

Next Left verfolgt das Ziel, neue Perspektiven der europäischen Sozialdemokratie zu erarbeiten, der wachsenden Anti-Europahaltung erfolgreich entgegenzutreten und soziale Gerechtigkeit ins Zentrum der politischen Auseinandersetzung zu rücken.

Im Rahmen des **Young Academics Network (YAN)** kommen Nachwuchsforscher:innen aus ganz Europa zusammen, um über die Möglichkeiten eines progressiven Europa zu diskutieren und auf interdisziplinärer Basis Forschungsarbeiten zu erstellen. Derzeit läuft der siebente Zyklus des YAN.

Im Rahmen des YAN sind zuletzt u. a. folgende Publikationen erschienen:



S. Fontana, S. Minas, T. Paster:
How can the EU contribute to better transnational economic governance?
FEPS Young Academics Network, ed. Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, 2019
www.renner-institut.at



A. Adranghi, F. Corti, C. Koutny, M. O'Dwyer, D. Sardo, P. Vanheuverzwijn:
Stuck on the Rubicon? 'Socializing' the European Semester through the European Pillar of Social Rights
FEPS Young Academics Network, ed. Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, 2019
www.renner-institut.at

Unser Social-Media-Angebot

Wir setzen uns kritisch mit ihnen auseinander, vermitteln in unseren Bildungsangeboten, wie man sie für die moderne politische Arbeit nutzt und sind auch selbst auf ihnen präsent: Social-Media-Plattformen sind zentraler Bestandteil digitaler Kommunikation.

Für handverlesenen Content, Einblicke in unsere Arbeit, Live-Streams & aktuelle Programmhinweise folgt uns einfach auf **Facebook, Twitter & Youtube**. Wir werden auch in Zukunft unser digitales Angebot weiter ausbauen und verbessern, bleibt also auf dem Laufenden!



Publikationen des Karl-Renner-Instituts



Zahlreiche Publikationen in gedruckter oder digitaler Form flankieren unsere vielfältige Bildungsarbeit. Newsletter, Policy Papers, Broschüren oder Bücher dienen als Veranstaltungsnachlesen, Wissensspeicher oder Diskussionsbeiträge.



Unsere Reihe „**Politik aktuell**“ stellt fundierte politische Analysen in knapper Form bereit, um in der Mittagspause oder auf dem Heimweg in den Öffis prägnant und übersichtlich zu informieren.



Kreative frauenpolitische Projekte, spannende Beiträge und Bücher oder Veranstaltungsnachlesen zu gewichtigen Debatten werden im viermal jährlich erscheinenden **RI-FemLetter** dargestellt. Im Fokus stehen neben feministischen Standard-Themen wie der ökonomischen Unabhängigkeit von Frauen, das Recht jeder Frau, über ihren Körper selbst zu bestimmen, auch aktuelle Themen wie die Corona-Krise und daraus entstehende Ungleichheiten.

Einen Überblick über unsere wissenschaftsrelevanten Aktivitäten bietet der vierteljährliche **Wissenschaft und Politik Newsletter**. Hier berichten wir über unsere Gesprächsreihe zwischen Wissenschaftler:innen und Politiker:innen, über politikrelevante Forschungsergebnisse, sowie über Projekte und Veranstaltungen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik.



Markus Fässler



Alexandra Gager



Harry Koller



Christiane Mörth



Annemarie Obermüller



Gerhard Riegler



Maximilian Seeburger



Eva Steibl



Marcus Schober



Die Landesstellen des Karl-Renner-Instituts

Netzwerk für politische Bildung, Diskussion und Politikentwicklung

In enger Kooperation und Koordination mit dem Bundes-RI erfüllen die RI-Landesstellen in den Bundesländern ihren regionalen politischen Bildungsauftrag. Sie erstellen jeweils eigene, bundesländerspezifische Bildungsangebote und organisieren mittels verschiedener Veranstaltungsformate die politische Debatte vor Ort, seien es internationale, bundespolitische oder regional relevante Themen. Zusammen ergibt dies ein österreichweites sozialdemokratisches Netzwerk der politischen Bildung, Diskussion und Politikentwicklung. Über die aktuellen Veranstaltungen und Bildungsangebote informieren die Leiter:innen der Landesstellen gerne:

Burgenland

Alexandra Gager
Telefon: 02682/ 775-212
E-Mail: alexandra.gager@spoe.at
Adresse: Permayrstraße 2, 7000 Eisenstadt
<https://burgenland.spoe.at/de/renner-institut.html>

Steiermark

Christiane Mörth, Bakk. MA
Telefon: 050702-6605
E-Mail: christiane.moerth@spoe.at
Adresse: Eggenberger Allee 49/IV, 8020 Graz
<http://www.renner-institut-stmk.at/>

Kärnten

Harry Koller
Telefon: 0463/56030
E-Mail: harry.koller@ri-kaernten.at
Adresse: Lidmanskýgasse 15, 9020 Klagenfurt
<http://www.ri-kaernten.at/>

Tirol

Eva Steibl
Telefon: 0512/ 53 66-18
E-Mail: eva.steibl@spoe-tirol.at
Adresse: Salurner Straße 2, 6020 Innsbruck

Niederösterreich

Mag. Gerhard Riegler
Telefon: 02742/ 2255-122
E-Mail: gerhard.riegler@spoe.at
Adresse: Niederösterreichring 1a, 3100 St. Pölten

Vorarlberg

Markus Fässler
Telefon: 05574/ 58 236-19
E-Mail: markus.faessler@spoe.at
Adresse: St.-Anna-Straße 1, 6900 Bregenz

Oberösterreich

Mag.a Annemarie Obermüller, MSc
Telefon: 05/772 611-36
E-Mail: annemarie.obermueller@spoe.at
Adresse: Landstraße 36, 4020 Linz
<https://renner-institut.spooe.at/>

Wiener Bildungsakademie

Mag. Marcus Schober
Telefon: 01/53427-385
E-Mail: kontakt@wiener-bildungsakademie.at
Adresse: Löwelstraße 18, 1010 Wien
<https://wienerbildungsakademie.org>

Salzburg

Maximilian Seeburger
Telefon: 0662/ 424 500-400
E-Mail: maximilian.seeburger@renner-institut.at
Adresse: Ederstraße 3, 5400 Hallein
<http://www.ri-salzburg.at/>

Sylvia Rauscher



Mascha Rosen



Angelika Striedinger



Maria Maltschnig



Susanna Madhavi
Hussajenoff



Safije Alioski



Sebastian Schublach



Angelika Zach



Antonia Baumgarten



Michael Rosecker



Barbara Hofmann



Benjamin Kremnitzmüller



Martina Fürpass



Gerhard Marchl



Christine Bobek



Raoul Facchin



Wir über uns

Das Karl-Renner-Institut

Das Karl-Renner-Institut ist die politische Akademie der Sozialdemokratischen Partei Österreichs. Es ist Forum für politischen Diskurs, Zentrum für Aus- und Weiterbildung und Denkwerkstätte zur Zukunft der Sozialen Demokratie. Gemeinsamer Nenner unserer Arbeit sind die demokratisch-emanzipatorischen Grundwerte der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend sind die **Leitziele unserer Arbeit:**

- die Vermittlung von Einsichten in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge auf nationaler und internationaler Ebene;
- die Vermittlung eines umfassenden Verständnisses von Demokratie, das Werte wie Freiheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit, Toleranz, die Rechte von Minderheiten und Zivilcourage als Voraussetzung für die Stärkung der Demokratie einschließt;
- die Stärkung der Bereitschaft zu politischem und gesellschaftlichem Engagement;
- die Qualifizierung für politische Funktionen und die Nachwuchsförderung;
- die Entwicklung fundierter politischer Analysen und Konzepte zur Weiterentwicklung der Sozialen Demokratie.

Die Angebotspalette des Karl-Renner-Instituts umfasst öffentliche Diskursprojekte, sozialdemokratische Grundlagen- und Programmarbeit und Dialogforen zur Vernetzung progressiver Kräfte aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Gewerkschaften ebenso wie politische Bildungsangebote, Aus- und Weiterbildungen für politische Funktionen sowie Projekte der Nachwuchsförderung.

Wichtiges Element im Rahmen all dieser Aufgabenbereiche sind die europäischen und internationalen Aktivitäten – angesichts des offensichtlichen Zusammenhanges zwischen nationalen Fragestellungen und den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf unserem Kontinent respektive auf globaler Ebene.

Das RI-Team:

Safije Alioski, Antonia Baumgarten, BA, Christine Bobek, Raoul Facchin, DSA Martina Fürpass, Mag.a Barbara Hofmann, Susanna Madhavi Hussajenoff, Benjamin Kremnitzmüller, Mag.a Maria Maltschnig, Dr. Gerhard Marchl, Mag.a Sylvia Rauscher, Mag. Dr. Michael Rosecker, Mascha Rosen, Mag. Sebastian Schublach, Mag.a Dr.in Angelika Striedinger, Mag.a Angelika Zach

Kontakt

Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien
Telefon: +43-1-804 65 01
E-Mail: post@renner-institut.at
www.facebook.com/renner.institut
www.renner-institut.at

Dr. Karl Renner-Museum

Österreichische Geschichte, Politik und Debatte

Der Verein Dr. Karl Renner-Gedenkstätte, dessen Gründung von Bruno Kreisky initiiert wurde, erwarb die Villa Karl Renners in Gloggnitz im Jahr 1978 und richtete sie nach gründlicher Adaptierung als Dr. Karl Renner-Museum ein. Die Villa des Republikgründers wurde 1910 erbaut und bildet mit der berühmten Bauernstube und den Dauerausstellungen den Kern des Museums. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen, regelmäßige Buchpräsentationen und die sommerliche Konzertreihe „Klanggarten“ ergänzen das Museumsprogramm.

Das Dr. Karl Renner-Museum ist eine Gedenkstätte für den zweifachen Staatsgründer, Staatskanzler und Bundespräsidenten Dr. Karl Renner und die bewegte Geschichte der Republik Österreich. Unsere Zielsetzung ist die Stärkung des historischen Wissens und die Förderung einer demokratischen Gedenkkultur. Dabei richtet unsere Museumsarbeit bewusst den Blick auf aktuelle Themen und Fragestellungen der Gegenwart, um stets den Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schaffen. Wir sind ein offener Ort der Wissensvermittlung, Kulturarbeit und gesellschaftlichen Debatte. Das kommende Ausstellungsjahr ist den aktuellen geschichtspolitischen Auseinandersetzungen rund um Dr. Karl Renner und österreichische Identitäten gewidmet.

Schwerpunkte 2021/2022:

- **Österreich:**
Vom Vielvölkerstaat zur Europäischen Union
- **Karl Renner:**
Vom Bauernsohn zum Bundespräsidenten
- Sonderausstellung:
Der österreichische Antisemitismus.
Grundton der Ersten Republik
(ab Oktober 2021)
- **Österreich und seine Hymnen im Wandel der Zeit**
(ab Februar 2022)

Information

Dr. Karl Renner-Museum für Zeitgeschichte
2640 Gloggnitz, Rennergasse 2
T 02662-42498
office@rennermuseum.at
<http://www.rennermuseum.eu>

Projektleitung

Michael Wilczek (Direktor)
Michael Rosecker (wissenschaftlicher Leiter)



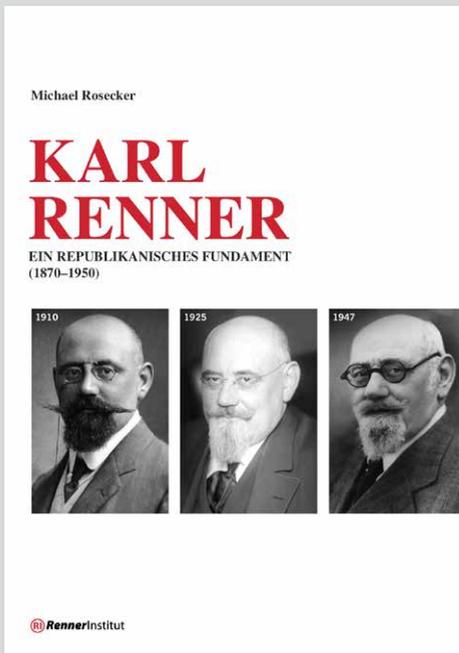
Die Renner-Villa um 1918



Die Renner-Villa 1978



Die Renner-Villa 2008



Der Konstrukteur der Republik

Karl Renner (1870–1950), feierte 2020 seinen 150. Geburtstag und seinen 70. Todestag. Kaum eine andere österreichische Politikergestalt prägte dieses Land so sehr wie er. Karl Renner war eine vielschichtige Persönlichkeit mit einem umfangreichen Werk in politischer Praxis und Theorie, in einer für Österreich schweren historischen Phase. Er ist so eng verwoben mit der Geschichte der Republik, mit Licht und Schatten, wie keine andere politische Gestalt und somit immer wieder Thema intensiver geschichtspolitischer Debatten. Für die Existenz (1918/19) und Wiedererrichtung (1945) der demokratischen Republik ist er maßgeblich verantwortlich, somit auch für ihre Verdienste und Mängel. Daher gilt es, seine Leistungen zu würdigen und die Schatten auszuleuchten. Eine Beschäftigung mit Renner, jenseits von Verdammung und Hagiografie, ist daher weiterhin notwendig – wie es einer demokratisch-republikanischen Gedenkkultur gut ansteht. Michael Rosecker zeichnet in dieser Broschüre Karl Renners Leben und Wirken zeitgemäß und detailliert nach.

Die Broschüre kann unter post@renner-institut.at bestellt werden. Ebenso steht sie unter www.renner-institut.at zum Download bereit.